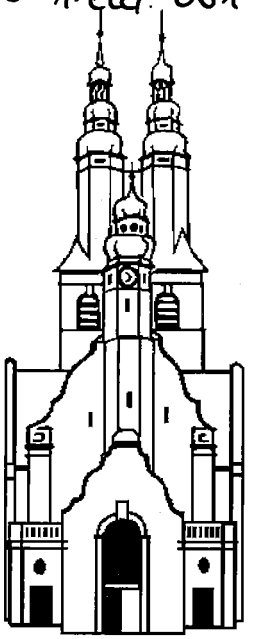
Dies ist nur eine unzureichende Wiedergabe in schwarz-weiß der beiden Engelbilder in der Friedenskirche. Schauen Sie sie sich im farbigen Original an in der Friedenskirche zu den bekannten Öffnungszeiten (zu den Gottesdiensten sowie Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 und Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr).

Welche Botschaft hat für Sie der linke bzw. der rechte Engel? Schreiben Sie Ihre Gedanken in die vorbereiteten Blätter, die dort ausliegen.

Universitätsbibliothek Kassel
-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 261
Januar - Februar 2002
Friedenskirche und Apostelkapelle

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her . . ."

Nach allem, was im vergangenen Jahr passierte, habe ich die Weihnachtsbotschaft der Engel bewusster gehört. Der „Friede auf Erden" ist ein sehr kostbares Gut. Lange haben wir Frieden genossen, während Menschen in anderen Ländern ihn ersehnten. Wir erfahren, wie verletzlich der Frieden ist. Das neue Jahr liegt vor uns und wir fragen, was alles kommen wird. Wir werden uns an das Gefühl gewöhnen müssen, das ungezählte Generationen vor uns auch hatten: Das Leben ist nicht sicher, es ist gefährdet. Es liegt nicht nur an uns selbst, wie lange wir leben.

In der Zeit der weltweiten Verunsicherung sind die Engel in unsere Friedenskirche eingezogen. In einem festlichen Gottesdienst wurden die beiden Gemälde von Dietrich Stalmann am 30. September letzten Jahres eingeweiht. Schwarzweißabbildungen der beiden Engelbilder waren im letzten Gemeindebrief abgedruckt, vielleicht haben Sie inzwischen die Originale während der Gottesdienste oder der Öffnungszeiten anschauen können. Aufrecht und stark stehen die Gestalten da. Sie treten aus dem Licht der Farben hervor und bleiben gleichzeitig geheimnisvoll hinter ihnen verborgen. Auf den ersten Blick wirken sie fremd und das ist auch gut so. Sie lassen sich nicht durch unsere gängigen Vorstellungen vereinnahmen, wirken nicht freundlich, süß oder im traditionellen Sinn weihnachtlich. Die Farbgebung und die Pinselführung folgen keiner erkennbaren Ordnung. Ganz frei sind die Gemälde und das entspricht auch dem Wesen der Engel, die nirgendwo zu behaften sind. Sie sind im Himmel und preisen dort Gottes Heiligkeit.

Sie gehen unerkannt auf der Erde und begegnen uns in unseren Mitmenschen. Sie lassen sich nicht festhalten, das „Dazwischen“ ist ihr Ort. So erkennt man sie fast nie. Erst, wenn sie vorübergegangen sind und ihren Dienst an uns getan haben, merken wir, dass da etwas Besonderes war.

Viele Menschen sind davon überzeugt, dass sie einen persönlichen Schutzengel an ihrer Seite haben, der ihnen im entscheidenden Moment zu Hilfe kommt und aus gefährlichen Situationen rettet. Manche spüren diese Atmosphäre der bewahrenden Macht oder können mit der inneren Stimme des Engels Kontakt aufnehmen. Das Bedürfnis nach Schutz ist in unseren Tagen groß. Wir spüren, dass unsere menschlichen Sicherungen und Vorkehrungen im Ernstfall wenig helfen, dass wir angewiesen sind auf eine Macht, die uns trägt und uns einigermaßen heil durchs Leben bringt. Bezeichnend sind in diesem Zusammenhang die Hände der Engel in Stalmanns Bildern. Sie wehren ab und setzen deutliche Grenzen. Gleichzeitig kann man die Geste der Hände auch so verstehen, dass sie in umgekehrter Richtung dem Gegenüber Energie vermitteln.

Der Schriftsteller Max Frisch schrieb in seinem Tagebuch 1946-49: „Der Schutzengel: die Sympathie, wir brauchen ihn immerzu. Wir haben ihn als Kind, sonst wären wir längst überfahren, wir wachsen damit auf, wir verlassen uns auf ihn – und dabei ist es nur ein Hauch, was uns schützt, was uns von dem Ungeheuerlichen trennt, von dem Rettungslosen, wo nichts mehr für dich zeugt, kein eigenes Wort, keine eigene Tat . . .“

Israel erfuhr in seiner Geschichte an bezeichnender Stelle die Führung des Engels, nämlich während der 40-jährigen Wanderung durch die Wüste mit dem Ziel der Ankunft im gelobten Land. Im 2. Mosebuch ist eine Zusage an das wandernde Gottesvolk überliefert (23, 20-21):
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.
Hüte dich vor ihm und gehorche seiner Stimme und sei nicht widerspenstig gegen ihn; denn er wird euer Übertreten nicht vergeben, weil mein Name in ihm ist.
Der Engel führt uns an den Ort unserer Bestimmung. Das muss nicht unbedingt der Ort sein, den wir uns im Moment wünschen. Manchmal müssen wir auch unbequeme Wege gehen und erkennen erst nachher ihren Sinn. Welches ist mein Ort, der für mich bestimmt ist, das Ziel, auf das ich zugehe?
Sodann macht das Wort unmissverständlich klar, dass der Engel nicht harmlos ist, sondern ein mächtiges Wesen. Er erlaubt es nicht, wenn wir gegen unsere Bestimmung leben und für uns ein Leben entwerfen, das nicht unserer Berufung entspricht. Auf dem richtigen Weg führt er uns auch zu uns selbst.
Im neuen Jahr wünsche ich uns den Schutz der Engel. Dass er uns erkennt und uns über unsere Grenzen hinaus zu unserem Ort der Bestimmung führt.

Matthias Meißner

Herr, nun lässt du deinen Diener
in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.

LUKASEVANGELIUM 2,29–32

Pfarrerin Richter-Rethwisch wieder im Dienst

Mit dem alten Jahr ist die Elternzeit von Pfarrerin Richter-Rethwisch zu Ende gegangen, sie versieht wieder die zweite Pfarrstelle der Friedenskirche. Besonders ist ihr zu danken, dass sie die Konfirmandengruppe während der letzten Monate weiterführte und auch verschiedene Gottesdienste mit der Gemeinde feierte, so dass sie den Kontakt zur Gemeinde behielt und die Vertretungen sich in Grenzen hielten. Wir freuen uns, dass nun alle wieder „an Bord" sind und die Arbeit weitergehen kann.

Herzlich danken wir Pfarrerin Annette Fiege von der Kreuzkirche, die in den Monaten November und Dezember 2001 mit halber Stelle Vertretungsdienste leistete.

Mobiler Sozialer Hilfsdienst in der Kirchengemeinde

Ab und zu weisen wir darauf hin, dass wir einen Zivildienstleistenden in der Kirchengemeinde haben, der bei älteren und hilfsbedürftigen Menschen eingesetzt werden kann. Seine Leistungen umfassen Einkaufen, Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen, Behördengängen, kleine Hilfen im Haushalt usw. Zur Zeit versieht Herr Philipp Keil diesen Dienst. Wenden Sie sich an das Pfarramt 1, wenn Sie mit dem Zivildienstleistenden Ihren Alltag etwas erleichtern wollen. Der Dienst des Zivildienstleistenden ist für Sie kostenfrei.

Neuer Kirchenvorstand nimmt seine Arbeit auf

Am 2. Dezember 2001, dem 1. Advent, wurden die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands in einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands sind (in alphabetischer Reihenfolge): Ingrid Bitter, Dr. Ludwig Dellit, Gottfried Elsas, Wilfried Emde, Franziska Flögel, Sylvia Mehlhorn, Renate Meinhardt, Christian Prüfer, Tim Schnyder, Reinhard Tecklenburg und Annegret Weißhaar. Der Kirchenvorstand traf sich am 12. Dezember 2001 zu seiner ersten, konstituierenden Sitzung. Zum Vorsitzenden ist Herr Dr. Ludwig Dellit gewählt worden. Wir wünschen dem neuen Team Gottes Segen, um in den nächsten sechs Jahren das Gemeindeleben zeitgemäß zu gestalten.

Broschüre von der Neugestaltung der Friedenskirche

Eine hochwertige Broschüre von der Neugestaltung der Friedenskirche ist in begrenzter Stückzahl erschienen. Das Heft mit 35 Seiten, davon 33 Abbildungen und zwei Textseiten zum Konzept der Neugestaltung und zu den Gemälden Dietrich Stalmanns, zeigt Bilder von der historischen Friedenskirche aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, von den Renovierungsarbeiten 1998-1999 bis hin zur jetzigen Gestalt des Raumes. Auch die Engelbilder, die seit Oktober 2001 die hinteren Wandnischen füllen, sind in die Broschüre aufgenommen. Die Broschüre bewegt sich auf hohem künstlerischen Niveau, lädt ein zum Blättern und zum Verweilen und ruft den Glanz und das Geheimnis des Raumes auf wunderbare Weise in Erinnerung. Sie ist für den Preis von 25,- € über das Pfarramt 1 der Friedenskirche zu beziehen, Olgastraße 14, 34119 Kassel, Telefon 1 79 72.

Termine Januar bis Februar 2002

Wege in die Freiheit - Ökumenische Bibelwoche

Montag 28. bis Donnerstag 31. Januar, jeweils 19.30 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche

Die diesjährige Bibelwoche hat Texte aus dem 2. Mosebuch zum Thema: Mose wird berufen, sein Volk aus der Gefangenschaft in Ägypten herauszuführen. Pharao lässt seine Sklaven nicht freiwillig ziehen. Erst nach schweren Plagen gibt er sie los, kurze Zeit später jagt er ihnen wieder nach. Am Schilfmeer geschieht die große Befreiungstat Gottes, die zum Grunddatum der Geschichte Israels wurde. Aber damit ist das Volk noch nicht am Ziel. Es folgt eine vierzig Jahre dauernde Wanderung durch die Wüste, bis das ersehnte Land in Sicht ist.

Auch in unserem Leben gibt es an den besonderen Stellen Aufbrüche aus dem gewohnten Leben, die den Abschied von Vertrautem und die Orientierung an einem neuen Ziel zur Folge haben. So werden wir auch immer wieder die Fäden der alten Texte mit den Fäden unseres Lebens verweben.

In den vergangenen Jahren haben wir mit den Nachbargemeinden, der Katholischen Gemeinde St. Marien und der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten, gemeinsam an den Texten gearbeitet. Neue Kontakte sind entstanden und bereichern die Gemeinschaft. Wir werden weiter auf dem Weg der Ökumene gehen.

Am Sonntag, dem 27. Januar, wird die Bibelwoche in den Gottesdiensten in der Apostelkapelle um 9 Uhr und in der Friedenskirche um 10.30 Uhr eröffnet. Predigttext: 2. Mose 3, 1-16, der brennende Dornbusch, die Berufung des Mose und die Offenbarung des Gottesnamens (Pfarrer Meißner).

Die Abende im Einzelnen (jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche):

Montag, 28. Januar, Pharao will das Volk nicht gehen lassen, 2. Mose 5, 1 - 6, 1; Pfarrer Meißner

Dienstag, 29. Januar, Die Ankündigung der letzten Plage, 2. Mose 11, 1-10; Pfarrer Gries

Mittwoch, 30. Januar, Das Lied von der Rettung am Schilfmeer, 2. Mose 15, 1-21; Pfarrer Kircher

Donnerstag, 31. Januar, Erscheinung Gottes am Sinai, 2. Mose 19, 1-19; Pfarrerin Richter-Rethwisch.

Bibelgesprächskreis – Israel in Ägypten und in der Wüste

Mittwoch 16. 1., 23. 1. und 6. 2. um 19.00 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche

Thematisch wird sich der mit dem neuen Jahr beginnende Bibelgesprächskreis am Thema der Bibelwoche orientieren und diese umrahmen. So haben wir zwei Abende Zeit, uns mit der Kindheit des Mose und seinem Aufwachsen im ägyptischen Umfeld zu beschäftigen und jenseits der Befreiung am Schilfmeer den Weg des wandernden Gottesvolkes durch die Wüste zu verfolgen.

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 13. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr Gemeindehaus

Zu diesem Gemeindenachmittag sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Herr Armin Kiefel wird den Nachmittag mitgestalten und einen Diavortrag zum Thema „Die Tiere in der Weihnachts- und Passionsgeschichte" halten. Anmeldung bei Herrn Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49, erbeten.

Andachten in der Passionszeit mit Bildern von Hermann Pohl zum Kreuzweg

Mittwoch 13., 20. und 27. Februar, 6., 13. und 20. März um 19.00 Uhr Sakristei der Friedenskirche

Das meditierende Nachgehen des Leidenswegs Jesu ist eine Schöpfung der mittelalterlichen Frömmigkeit. Im 18. Jahrhundert kamen Kreuzwege mit 14 Stationen in Gebrauch, die das Leiden Jesu nachzeichneten und den Betrachter bis heute einladen, in diesem Weg das eigene Leben und Leiden abgebildet zu sehen.

Der 1998 verstorbene Kasseler Bildhauer und Künstler Hermann Pohl, der das große Schnitzwerk und den Altar für die Apostelkapelle und das Kreuz, die Leuchter und das Lesepult für die Friedenskirche schuf, hat mit 14 ausdrucksstarken Aquarellen einen Zyklus moderner Kreuzwegsstationen gemalt. Jeweils eine oder zwei dieser Stationen werden in den sechs Passionsandachten per Dias meditierend betrachtet.

Weltgebetstag - Frauen aller Konfessionen laden ein

Freitag, 1. März 2002, 17.00 Uhr Friedenskirche

Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Motto „Zur Versöhnung herausgefordert" und will unser Interesse und unsere tätige Solidarität für Frauen aus Rumänien wecken. Zehn Jahre nach der politischen Wende gestalten Frauen unterschiedlicher Volkszugehörigkeiten und Konfessionen zwischen Tradition und Aufbruch am äußersten Osten Europas ihr Leben. Auswanderung, Armut, Umwelt- und Minderheitenprobleme auf der einen Seite, die Schönheit der Landschaften, die Stärke der Traditionen, das Engagement der jungen Menschen, die ihr Land nicht aufgegeben haben auf der anderen Seite - in diese Spannung gerät unweigerlich jede, die sich auf Rumänien einlassen will. Auch in diesem Jahr öffnet der Weltgebetstag ein Fenster in einen anderen Teil unserer Welt.

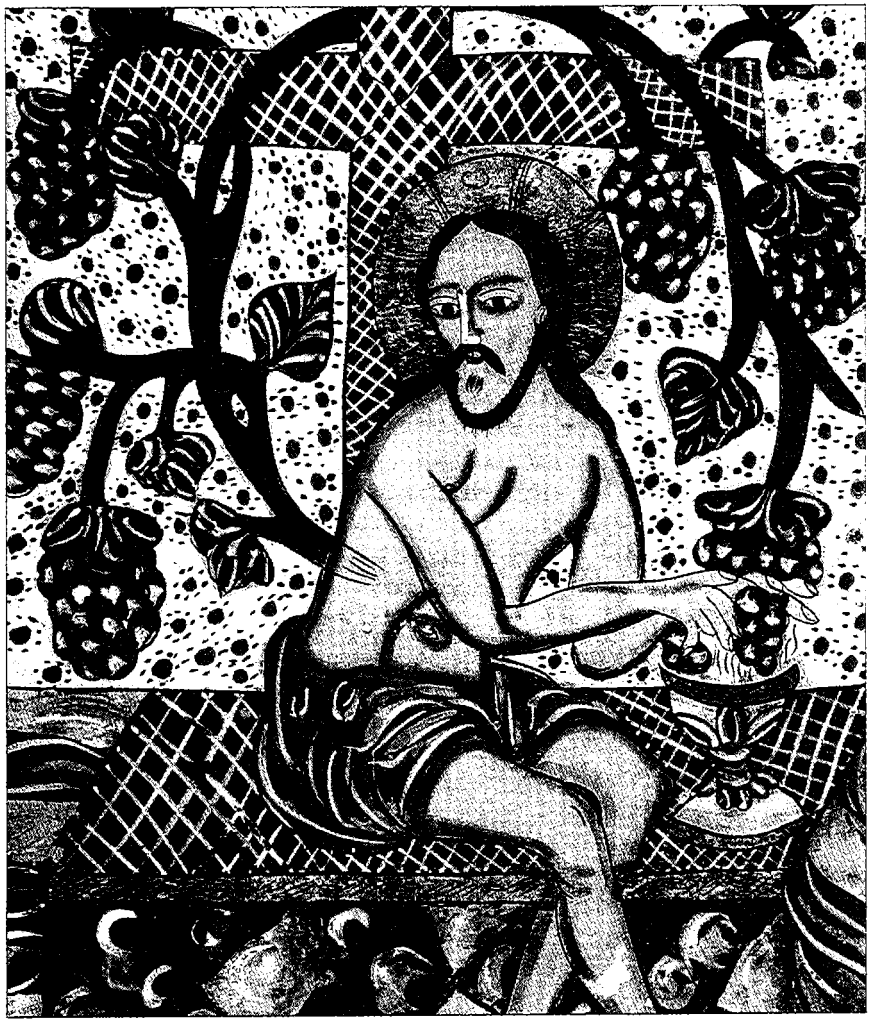
Konzerte und Musik

Freitag, 25. Januar 2002, 20.00 Uhr Friedenskirche

Konzert der Jungen Philharmonie Köln

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag am 1. März 2002



MOTIV: Christus im Weinstock, Hinterglasikone, 19. Jahrhundert, Rumänien. Diözesanmuseum Würzburg

© Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee, Postfach 1240, 90544 Stein

Aus der Jugendarbeit

Freizeiten im nächsten Jahr

Wir sind am Planen: Wenn Sie den Gemeindebrief in ihren Händen halten, dann sind viele Dinge noch etwas klarer als jetzt zum Redaktionsschluss Ende November, aber was wir bereits wissen, geben wir gerne weiter.

- Mit den **Konfirmandinnen und Konfirmanden** verbringen wir drei Tage in einem Selbstversorgerhaus in der Nähe von Kassel, damit die Gruppe sich noch einmal anders erleben und erfahren kann.
- Ab Februar 2002 findet eine 10-tägige **Grundausbildung für Jugendliche**, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren, statt. Danach können sie die Jugendleiter-Card beantragen, die mit einigen Vergünstigungen verbunden ist.
- **„Geisterzauber - Fabelwesen"**, unter diesem Motto wollen wir in den Osterferien vom 24. bis 28. März mit Kindern zwischen 7 und 12 Jahren nach Dagobertshausen in der Nähe von Melsungen fahren. Maskenbau und Geschichten sollen uns begleiten.
- Die Konfirmanden und andere Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren können mit vier Ehrenamtlichen vom 1. bis 5. April in Holland zum **Segeln** fahren. **„Teamwork"** nennt sich die Fahrt. Das soll im wahrsten Sinne des Wortes erlebt werden, u.a. natürlich beim Segeln mit 18 Personen auf einem Plattbodenschiff.
- Vom 24. bis 26. Mai lädt die Landeskirche Jugendliche ab 15 Jahren zum **Landesjugendfest** mit ca. 800 Jugendlichen ein. Die Ev. Jugend Friedenskirche bietet auch eine Fahrt dorthin an.
- Und **Korsika** ist unser Ziel. Nach einer tollen (regnerischen) Reise durch Schottland im letzten Sommer wollen wir Sonne tanken, und zwar mit 22 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, 5 Teamern und drei VW-Bussen vom 25. 7. bis zum 9. 8. 2002.

Ja, das war's. Wir stehen für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Gabi Gust im Jugendbüro unter der Telefonnummer 71 92 60
oder per E-Mail evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Free - Club, der Treff für 10- bis 12-jährige Kids

Dienstags von 15.00 bis 16.00 Uhr findet in den Räumen des Jugendclubs „Hanging Out" ein offenes Angebot für Kinder statt, die der Kindergruppe entwachsen sind, aber das Konfirmandenalter noch nicht erreicht haben (10- bis 12-Jährige): der „Free-Club". Ein Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen, dem Praktikanten Marek Bohnacker und der Hauptamtlichen Gabi Gust stellt bereit und leitet an für: Kicker, Brettspiele, Tischtennis, Dart usw.
Die Kinder können neben Freund und Freundin gerne auch ihre Lieblings-CDs mitbringen.
Hortgruppen oder Schulklassen sind ebenfalls eingeladen, von unserem Angebot Gebrauch zu machen. Wir freuen uns auf Euch!

Das Free-Club Team

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Diamantene Hochzeit

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Herausgeber des Gemeindebriefs

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche Kassel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14.
Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18.
Der **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 262 (März bis April 2002) ist am Freitag, dem 1. Februar 2002, der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefs ist der Dienstag, 5. März 2002 um 19.00 Uhr.
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34·119 Kassel, Tel. 1 45 14.

www.brot-fuer-die-welt.de

Veranstaltungen

Gottesdienste

Friedenskirche Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahl jeden Sonntag 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft, am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst integriert.

Apostelkapelle Sonntag 9.00 Uhr
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl.

Kinderkirche Sonntag 10.30 Uhr
in der Sakristei der Friedenskirche.
Die nächsten Termine:
3. Februar und 3. März 2002.

Geöffnete Friedenskirche
Montag bis Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr.

Kreise und Gruppen

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr. Geselligkeit und Gespräch. Leitung Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64.

Seniorengymnastik
Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10.

Kirchenchor
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung zur Zeit unbesetzt.

Kindergruppe
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt Nathalie Gütgemann, Sophienstraße 19, 34117 Kassel, Telefon 1 38 34.

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige. Donnerstag 19.15 bis 21.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Kontakttelefon 1 50 72.

Jugend

Kindergruppe
für 7- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Yann Biehlig, Nina Kumbruck, Erik Flöther, Anna Koblitz, Katharina Haas, Dirk Nöding, Marek Bohnacker und Gabi Gust.
Im Anschluss an die Kindergruppe ist der Jugendkeller „Hanging Out" von 17.30 bis 18.00 Uhr für Kinder geöffnet.

Free-Club
Offenes Angebot für Kinder von 10 bis 12 Jahren im „Hanging Out". Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr. Leitung Lukas Dierich, Benjamin Ulrich, Anna Baake, Julia Golinsky und Marek Bohnacker.

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren. Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr. Musikalische Leitung Nina Kumbruck, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Erik Flöther, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky, Lukas Dietrich. Verantwortlich Gabi Gust und Marek Bohnacker.

Konfer-Treff
Für Konfis und andere Jugendliche in diesem Alter. Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr im „Hanging Out". Leitung Lukas, Anna, Julia, Benjamin und Marek.

Kinderkirchen-Team
Fabian Schulze, Jonas Dietrich, Nadine Bose, Fay Blumenschein und Julia Golinsky. Der Kreis bereitet die Kinderkirche vor und trifft sich nach Absprache.

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64.

Pfarramt 1, Olgastraße 14
Matthias Meißner,
Telefon 1 79 72, Fax 920 67 48,
E-Mail meissner@netcomcity.de

Pfarramt 2, Friedrich-Ebert-Straße 249
Inken Richter-Rethwisch,
Telefon 3 67 27, Fax 920 00 909

Predigtauftrag
Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Schartenbergstraße 18, 34128 Kassel,
Telefon 6 39 86.

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57.

Diplom-Sozialpädagogin
Gabi Gust, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, Telefon 71 92 60.
Jugendbüro: Ev. Jugend Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 71 92 60.

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Ahrensbergstraße 21.
Sprechzeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90.
Für den Bereich der Friedenskirche sind zuständig die Gemeindeschwestern Helga Tkocz und Larissa Neufeld. Telefon siehe oben.

Zivildienstleistender
Philipp Keil, Kleebreite 19, 34130 Kassel, Telefon 6 60 11.

Küster Friedenskirche
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49. - Abgabe von Altkleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Küster Apostelkapelle
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4,
34 246 Vellmar, Telefon 820 19 34.

Organist Friedenskirche

[redacted]

Organisten Apostelkapelle
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14,
34131 Kassel, Telefon 3 42 62.

Michael Correus, Am Kranichholz 4,
34134 Kassel, Telefon 47 18 24.

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
Fax 920 01 238
Leiterin Hannelore Lehrich.

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Leitung Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel,
Telefon 602 55 64.

Förderkreis für Kirchenmusik
Geschäftsführer Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49

Konto des Förderkreises: Nr. 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Konto der Friedenskirche
Kasseler Sparkasse Nr. 123 097
(BLZ 520 503 53).

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57
Wolfsschlucht 4
Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 119 · Tel. 0561/127 54

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61/77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen
das Reisebüro im Kasseler Westen
Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

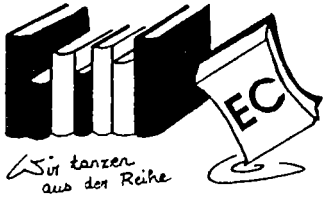
Kasseler Sparkasse
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24-2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Friedhofsbetrieb Kassel
Informationen und Beratung über Grabpflege – Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofes, Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel.
Tel.: 0561/983508 ---------- Mo.-Fr.: 9.00–12.30u.13.30-15.30

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK
Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN
seit 1868
34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12 64 7 · Fax 78 09 78
BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05 60 8 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ✆ 15 3 75
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61 / 96 28 81 · Fax 05 61 / 96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61 / 67 0 16 · Fax 05 61 / 66 3 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 0 56 06 / 83 11 · Fax 0 56 06 / 83 11

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61 / 5 28 08 54 · Fax 05 61 / 5 28 09 30

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Gottesdienstplan

Datum	Kirchenjahr	Apostelkapelle 9.00 Uhr	Friedenskirche 10.30 Uhr
1. Januar	Neujahr	**10.30** Uhr Meißner Abendmahl	(kein Gottesdienst)
6. Januar	Epiphanias	Dr. Goldschmidt Abendmahl	Richter-Rethwisch
13. Januar	1. S. n. Epiphanias	Meißner	Meißner
20. Januar	letzter S. n. Epiph.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
27. Januar	Septuagesimä	ERÖFFNUNG DER BIBELWOCHE Meißner	Richter-Rethwisch Abendmahl
3. Februar	Sexagesimä	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch
10. Februar	Estomihi	Dr. Sauerzapf	Dr. Sauerzapf
17. Februar	1. S. der Passion	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
24. Februar	2. S. der Passion	Meißner	Meißner, Abendmahl
3. März	3. S. der Passion	Meißner, Abendmahl	Meißner

Kinderkirche in der Sakristei der Friedenskirche am 3. Februar und 3. März um 10.30 Uhr

Was ist Ihr größter Wunsch?

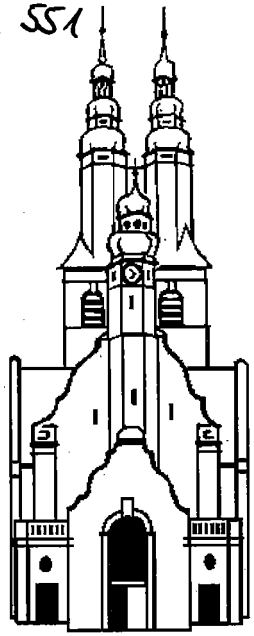
Betroffene von Krieg und Naturkatastrophen wollen nur überleben. Wir helfen Notleidenden unabhängig von Rasse, Religion und politischer Zugehörigkeit.

Caritas international
www.caritas-international.de
Spendenkonto 202 753
Postbank Karlsruhe
BLZ 660 100 75

Diakonie Katastrophenhilfe
www.diakonie-katastrophenhilfe.de
Spendenkonto 502 707
Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70

-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 262
März - Mai 2002
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeinde,

mögen Sie Sie gern Krimis? Der Frage nach dem Mörder immer dichter auf der Spur, Theorien verschiedener Mordmotive entwickelnd und dann doch wieder verwerfend, wenn am Ende herauskommt, dass eine zunächst ganz unverdächtige Person die Täterin war. Aus der sicheren Distanz (d.h. vor dem Fernseher) betrachtet, echt spannend! Der evangelische Theologe Manfred Josuttis stellt die These auf, dass wir deshalb so gerne Krimis anschauen, weil sich in ihnen eine kleine Heilsgeschichte vollzieht. Nach geschehenem Unrecht wird das Böse verfolgt und bekämpft, bis die Verantwortlichen am Ende zur Rechenschaft gezogen werden. Kurz und plakativ gesagt: Das Gute siegt über das Böse. Sicher steckt etwas Treffendes hinter dieser These. Es tut einfach gut zu sehen, wie die Bösen bestraft werden, wie Gerechtigkeit wiederhergestellt wird. Doch auf der anderen Seite verspüren wir beim Ergreifen des Täters auch eine leichte Melancholie. Denn er ist nicht nur der Böse, er hat eine Geschichte, es ist nicht nur alles schwarz-weiß. Trotz der wiederhergestellten Gerechtigkeit bleibt eine Tragik. Eine Tat ist nicht mehr rückgängig zu machen, der Täter bleibt oft lebenslang gestraft.

In diesen Tagen, in der Passionszeit, erinnert sich die Kirche an die große Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen. Die Kluft, die mit der Sünde in das Verhältnis zwischen Gott und Mensch gesetzt ist, wird überwunden durch die Liebe Gottes, die in Christus Jesus zum Ausdruck kommt. Jesus Christus geht konsequent einen Weg der Liebe im Widerstand gegen das Böse. Auch wenn dieser Weg der Liebe ihn selbst in den Tod führt. Auf diesem

Weg mit ihm befinden sich verschiedene Personen, die später zu Mittätern, Verrätern, Verleugnern werden. Die Geschichte des Judas beispielsweise: Um 30 Silberlinge verrät er Jesus. Am Ende ist er selbst der Gerichtete. Die Silberlinge später nichts achtend, die Tat bereuend, macht er seinem Leben ein Ende (Matthäus 27,1-5). Wenn Sie die Ausstellung des jungen Rembrandt in der Gemäldegalerie in Wilhelmshöhe gesehen haben sollten, erinnern Sie sich vielleicht an das beeindruckende Bild Rembrandts, welches jene Szene aus dem Matthäusevangelium im Hell-Dunkel-Kontrast tragisch und dramatisch darstellt. Im Vordergrund Judas, in der Bildmitte die Silberlinge, im Hintergrund Hohepriester und Schriftgelehrte. Die tragische Geschichte des Judas inmitten der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen zeigt uns, dass wir mit allzu schnellen Urteilen über das vermeintlich Böse vorsichtig sein sollten. Auch die Heilsgeschichte Gottes ist keine Geschichte in schwarz-weiß. Graue Schatten werfen die Gestalten, die mit in Schuld verstrickt sind, die aber dennoch in der Heilsgeschichte Gottes ihren Platz haben.

In dieser Zeit der Passion wünsche ich Ihnen Nachdenken, aber auch die Freude am Ziel dieser Heilsgeschichte Gottes, die in der Auferstehung Jesu Christi ihren Ausdruck findet. Diese österliche Auferstehungshoffnung ist ja doch der Grund, warum die Geschichte Gottes mit uns Menschen zur „Heils"-Geschichte geworden ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Inken Richter-Rethwisch

Pfarrer Meißner 15. April - 19. Juli 2002 im Studiensemester

Die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirche sind zur Fortbildung verpflichtet, damit sie in Verkündigung, Unterricht, Seelsorge und Bildungsarbeit auf dem neuesten Stand bleiben. Unsere Landeskirche ermöglicht ihren Pfarrern nach 10 Dienstjahren ein Studiensemester. Nachdem ich nun 17 Jahre als Pfarrer tätig bin, freue ich mich, in diesem Sommer solch ein Studiensemester wahrnehmen zu können, das mich an die Ludwig-Maximilians-Universität in München führen wird. Nach der Neugestaltung der Friedenskirche in den letzten Jahren möchte ich den Faktoren des Raumes und der Zeit nachgehen, die unsere Gottesdienste bestimmen, und meine Kenntnisse in der Liturgik und der Kunstgeschichte erweitern. Aber auch in vielen anderen Themenbereichen bietet die Münchener Universität ein reiches Angebot. Leben werde ich im Priesterseminar und kann dadurch mein ökumenisches Verständnis vertiefen. Ich bin gespannt auf diese vor mir liegende Zeit und bin sicher, dass sie mir persönlich und Ihnen als Gemeinde zu Gute kommen wird.

Pfarrerin Richter-Rethwisch wird die Vertretung übernehmen.

Matthias Meißner

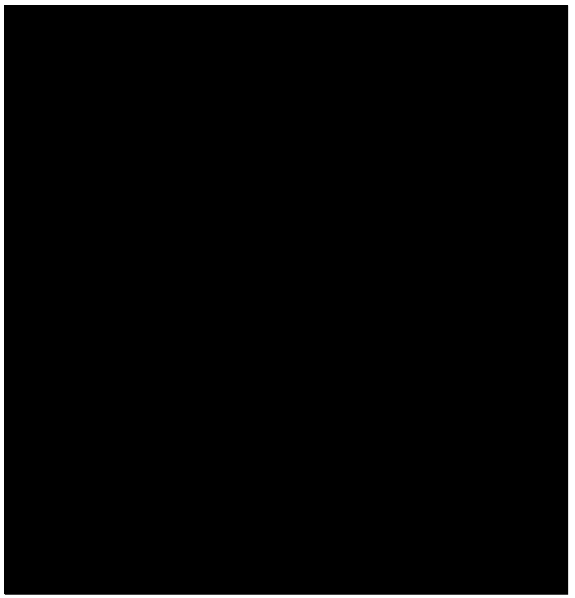
Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Gruppe Pfarrer Meißner, Konfirmation 14. April 2002, 10.30 Uhr Friedenskirche

Das Bild zeigt die Konfirmanden mit Frau Dr. Brigitte Tecklenburg und Pfarrer Matthias Meißner nach der Aufführung des Weihnachtsspiels am Heiligen Abend 2001 (nicht auf dem Bild sind Michael Schwarz und Julia Wienczkewicz)

Die Konfirmanden stellen sich vor im Gottesdienst am 17. März 2002 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche mit dem Thema „Engel". In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Konfirmanden begrüßt.

Gruppe Pfarrerin Richter-Rethwisch, Konfirmation 21. April 2002, 10.30 Uhr Friedenskirche



Die Konfirmanden stellen sich vor im Gottesdienst am 10. März um 9 Uhr in der Apostelkapelle.

Die Kirchengemeinde der Friedenskirche wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen. Mögen sie behütet und bewahrt sein und den Weg im Leben finden, auf dem sie glücklich sind. Wir hoffen, dass für alle Beteiligten der Konfirmationstag in besonderer Erinnerung bleiben wird und dass all die Segenswünsche Bausteine für eine gelingende Zukunft sein werden.

Goldene Konfirmation 2002

Am Sonntag, dem 2. Juni 2002 soll um 10.30 Uhr in der Friedenskirche das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert werden, und zwar für die Konfirmationsjahrgänge 1951 und 1952. Wer in diesen Jahren in der Friedenskirche bei Pfarrer Kost oder Pfarrer Jagnow oder auch woanders konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen. Da wir bei weitem nicht alle Anschriften kennen, sind wir auf entsprechende Hinweise dankbar. Kontaktadresse: Pfarrer i. R. Reiner Remke, Jean-Sibelius-Straße 2, 34128 Kassel. Telefon (0561) 920 22 34.

Abschied von Frau Isolde Gebhardt als Organistin an der Apostelkapelle

Unsere langjährige Organistin an der Apostelkapelle, Frau Isolde Gebhardt, hat sich entschlossen, ihren regelmäßigen Dienst nach Ostern zu beenden. Wir bedauern das sehr, haben aber Verständnis dafür, wenn sie nach so vielen Jahren Tätigkeit andere Schwerpunkte setzen möchte.
Seit 1983 bekleidete Frau Gebhardt eine halbe Organistenstelle, anfangs teilte sie sich mit Frau Ingrid Emde den Organistendienst, zuletzt mit Herrn Michael Correus. Frau Gebhardt hat ihr Spiel an der Marcussen-Orgel sehr engagiert wahrgenommen. Ihre Gottesdienste waren immer gut vorbereitet, sie schöpfte aus einem reichen Repertoire von Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilepochen, dadurch war ihr musikalischer Beitrag stets abwechslungsreich. Ihr technisches Können und ihre Sicherheit vermittelten sich den Hörerinnen und Hörern vor allem in der Choralbegleitung, so dass man freudig in die schönen Melodien und Texte einstimmen konnte. Soli Deo gloria, allein Gott die Ehre, diesem musikalisch-künstlerischen Grundsatz fühlte sich auch Isolde Gebhardt verpflichtet. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre musikalischen Dienste und wünschen ihr Gottes Segen für die kommende Zeit. Ganz werden wir uns sicher nicht aus den Augen verlieren, sicher wird Frau Gebhardt noch den einen oder anderen Gottesdienst vertretungsweise übernehmen.
Frau Gebhardt wird im Gottesdienst am 24. März um 9.00 Uhr in der Apostelkapelle verabschiedet.

Gemeindefahrt ins Elsass

In der Zeit vom 20. bis 25. September 2002 planen Pfarrerin Richter-Rethwisch und Pfarrer Dr. Goldschmidt eine Gemeindefahrt zum Thema „Kirchengeschichtliche Persönlichkeiten aus dem Elsass". Auf den Spuren von Martin Bucer, Philipp Jacob Spener und anderen wollen wir das Elsass bereisen und in Straßburg, Selestat und Colmar Station machen. Darüber hinaus wollen wir uns natürlich auch Zeit nehmen, die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Reize des Elsass zu genießen. Genauere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Richter-Rethwisch.

Termine März bis April 2002

Andachten in der Passionszeit mit Bildern von Hermann Pohl zum Kreuzweg

Noch Mittwoch 6., 13. und 20. März um 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche
Der 1998 verstorbene Kasseler Bildhauer und Künstler Hermann Pohl hat mit ausdrucksstarken Aquarellen einen Zyklus moderner 14 Kreuzwegsstationen gemalt. Jeweils eine oder zwei dieser Stationen werden in den verbleibenden drei Passionsandachten per Dias meditierend betrachtet.

Ökumenischer Pilgerkreuzweg

Freitag, 14. März 2002, 17.00 Uhr ab Kreuzkirche

Feier der Osternacht

31. März 2002 um 5.30 Uhr Friedenskirche
Im Anbruch des Tages wollen wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu, feiern. Auch in diesem Jahr wollen wir dies mit einer besonderen Liturgie und der Feier des Abendmahls begehen. Anschließend findet ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus der Friedenskirche statt. Falls Sie Ihr Kind in der Osternacht taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Richter-Rethwisch (Telefon 3 67 27).

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 3. April 2002, 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus
Frau Susanne Meißner wird einen Diavortrag halten über das Thema **Das Christusbild in der bildenden Kunst - von den Anfängen bis zur Gegenwart**. Anfangs war die religiöse Heilsgeschichte der zentrale Inhalt der Bilder. Die Bilder erzählten anschaulich die Geschichten des Glaubens. Seit der Renaissance lösten sich die Themen von der religiösen Bindung bis hin zur Moderne, in der die Kunst ihre Autonomie erlangte. Dennoch gibt es bis in die Moderne Christusdarstellungen, auch wenn sie seltener geworden sind, das Christusbild Dietrich Stalmanns ist ein uns bekanntes Beispiel. Vielleicht gelingt es uns auch, unseren eigenen, gegenwärtigen Bildern auf die Spur zu kommen.
Anmeldung bei unserem Küster erbeten, Herrn Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 3 89 49.

Bibelgesprächskreis

17. April bis 19. Juni 2002, jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche
An neun Abenden werden wir uns mit den **alttestamentlichen Psalmen** beschäftigen. Ob Klagepsalmen, Lobhymnen oder Schöpfungspsalmen; die Vielfalt ihrer Formen und sprachlichen Ausprägungen ist faszinierend und unsere Gottesdienste werden durch ihren Ausdruck liturgisch bereichert. Sie sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Gattungen der Psalmen kennen zu lernen und sich in ihre besondere Sprache einzulesen.
Inken Richter-Rethwisch.

Aus der Jugendarbeit

Wir laden ein! Zeit - Lust - Geld?

„Wie im letzten Gemeindebrief bereits angekündigt, fahren wir in den Osterferien auf zwei Freizeiten. - Ich biete in Zusammenarbeit mit Marek Bohnacker (Anerkennungspraktikant) und den Ehrenamtlichen Steven Bernhardt, Julia Golinsky, Katharina Haas und Erik Flöther **vom 24. bis 28. März 2002 eine Kinderfreizeit für 7-12jährige** in Dagobertshausen an. Obwohl der Name das Thema Zeichentrickfiguren nahelegt, wollen wir mit fantastischen Wesen, Märchen und Geschichten arbeiten: „Geister, Zauber, Fabelwesen". Harry Potter steht nicht im Mittelpunkt, obwohl sich meiner Ansicht nach wunderbare Ideen in diesen Büchern verbergen, sondern wir wollen Masken auf unterschiedliche Art und Weise bauen und mit ihnen Wesen „zum Leben erwecken", spielen und phantasievolle Rollen darstellen. Es müssen nicht alle Theaterliebhaber sein, uns kommt es auf den Bau und den Spiel mit diesen Masken an.
Daneben legen wir wie gewohnt viel Wert auf das gemeinsame Gestalten der Tage. Wir kochen und essen zusammen und stellen die Erlebnisse miteinander in den Mittelpunkt.
Kosten: □60,-. Es gibt eine Geschwisterermäßigung.

Direkt von Ostermontag bis zum Freitag fahren vier Ehrenamtliche mit 14 Jugendlichen zum **Segeln nach Holland**. Christine Hubenthal und Yann Biehlig haben solange nicht locker gelassen, bis sie mit Sebastian Busch, der 2001 sein Unipraktikum bei uns abgeleistet hat und Urs Bartel, der völlig freizeiterfahren ist und inzwischen in Oldenburg studiert, so ein gutes Team zusammenhatten, dass ich auch aus hauptamtlicher verantwortungsbewusster Sicht nichts mehr einzuwenden hatte. So fahren sie nun mit Jugendlichen ab 13 Jahren im Ijssel- und noch viel spannenderen Wattenmeer Segeln. Eine erfahrene Crew steuert das Schiff, die Jugendlichen können neben den Arbeiten an Deck natürlich sich während der Fahrt unten aufwärmen. Das Schiff „Vertrouwen" (Vertrauen) beherbergt sowieso alles, was man für eine Reise braucht. Kombüse und Kojen, aber auch einen Aufenthaltsraum, sowie Toilette sind vorhanden. Die Fahrt zu den Inseln kann losgehen.
Kosten: □180,- ; Zeit: 1. bis 5. April 2002

Für beide Freizeiten gibt es noch freie Plätze. Wenden Sie sich an die Kinder- und Jugendleiterin der Friedenskirchengemeinde Gabi Gust: Telefon 71 92 60 oder auch an die E-mail-Adresse: evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Flyer für diese beiden Freizeiten, der Sommerfreizeit nach Korsika, den regelmäßigen wöchentlichen Angeboten wie Kindergruppe, Offene Kinder- und Jugendtreffs, sowie Programme für unsere gesamten regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen im Jahre 2002 liegen bereit und senden wir Ihnen gerne zu. Gabi Gust, Jugendleiterin

Aus der Kindertagesstätte

Neues Schulbetreuungsangebot der Stadt Kassel

In den letzten Tagen gab es viel Diskussionen mit dem Träger, den Schulleitern, den Horten und Elternbeiräten. Die Stadt bietet ein neues Schulbetreuungsangebot an. Die vorwiegende Betreuung soll bis 13.30 Uhr ausschließlich nur noch in den Grundschulen stattfinden. Ab 13.30 Uhr geht es dann in den Hort - Mittagessen - Hausaufgaben - Ende.
Für unsere KITA, die sich nicht unmittelbar neben einer Grundschule befindet, gestaltet sich dieses Vorhaben, allein von den weiten Wegen her, sehr schwierig. Unser Hort betreut Kinder von drei Grundschulen aus dem Einzugsgebiet. Wo bleibt die individuelle Betreuung der Hortkinder? Wer achtet bei diesem Modell noch auf die Sorgen und Nöte unserer Schulkinder? Ich denke an das letzte Jahr, als sieben Schulkinder unser Haus aus „Altersgründen" (Ende der 5. Klasse) mit schwerem Herzen verlassen haben.
Wir wissen noch nicht, wie für unseren Hort entschieden wird. Wir stellen bei der Erarbeitung einer neuen Konzeption für unsere Einrichtung die Vorzüge der individuellen, familienähnlichen Betreuung der uns anvertrauten Schulkinder vor. Mittlerweile sieht es so aus, als ob das alles nicht mehr sehr gefragt ist.
Wir sind gespannt und besorgt, wie es mit unseren Hortkindern weitergehen soll.

Die Palme

Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.

Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegessymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Judäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.

Siegessymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein. Denn das Ende der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glauben siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.

Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „... gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Johannes 12,13).

Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

Stefan Lotz

SEI SO GUT WIE EINE PALME;

sie schenkt dir auch Datteln,
wenn du sie mit Steinen bewirfst.

VOLKSWEISHEIT, *Ägypten*

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Herausgeber des Gemeindebriefs

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche Kassel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14.
Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18.
Der **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 263 (Mai bis August 2002) ist am Freitag, dem 5. April, der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefs ist der Dienstag, 7. Mai 2002 um 19.00 Uhr.
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34 119 Kassel, Tel. 1 45 14.

Räcke

Ostern. Auferstehung Jesu

Veranstaltungen

Gottesdienste

Friedenskirche Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahl jeden Sonntag 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft, am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst integriert.

Apostelkapelle Sonntag 9.00 Uhr
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl.

Kinderkirche Sonntag 10.30 Uhr
in der Sakristei der Friedenskirche.
Die nächsten Termine:
3. März, 7. April und 5. Mai.

Geöffnete Friedenskirche
Montag bis Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr.

Kreise und Gruppen

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr. Geselligkeit und Gespräch. Leitung Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64.

Seniorengymnastik
Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10.

Kirchenchor
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung (in Vertretung) Liselotte Sauerzapf.

Kindergruppe
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus.

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige. Donnerstag 19.15 bis 21.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Kontakttelefon 1 50 72.

Jugend

Kindergruppe
für 7- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Yann Biehlig, Nina Kumbruck, Erik Flöther, Anna Koblitz, Katharina Haas, Dirk Nöding, Marek Bohnacker und Gabi Gust.
Im Anschluss an die Kindergruppe ist der Jugendkeller „Hanging Out" von 17.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Free-Club
Offenes Angebot für Kinder von 10 bis 12 Jahren im „Hanging Out". Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr. Leitung Lukas Dietrich, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky und Marek Bohnacker.

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren. Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr. Musikalische Leitung Nina Kumbruck, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Erik Flöther, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky, Lukas Dietrich. Verantwortlich Gabi Gust und Marek Bohnacker.

Konfer-Treff
Für Konfis und andere Jugendliche in diesem Alter. Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr im „Hanging Out". Leitung Lukas Dietrich, Julia Golinsky, Benjamin Ulrich und Marek Bohnacker.

Kinderkirchen-Team
Fay Blumenschein, Nadine Bose, Jonas Dietrich, Julia Golinsky, Sarah Küllmer, Johannes Kuntze, Fabian Schulze. Der Kreis bereitet die Kinderkirche vor und trifft sich nach Absprache. Ansprechpartnerin Fay Blumenschein; Breitscheidtrsaße 84, Telefon 31 37 48.

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64.

Pfarramt 1, Olgastraße 14
Matthias Meißner,
Telefon 1 79 72, Fax 920 67 48,
E-Mail meissner@netcomcity.de

Pfarramt 2, Friedrich-Ebert-Straße 249
Inken Richter-Rethwisch,
Telefon 3 67 27, Fax 920 00 909.

Predigtauftrag
Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Schartenbergstraße 18, 34128 Kassel,
Telefon 6 39 86.

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57.

Diplom-Sozialpädagogin
Gabi Gust, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, Telefon 71 92 60.

Jugendbüro: Ev. Jugend Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel,
Telefon 71 92 60. E-mail:
evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Ahrensbergstraße 21.
Sprechzeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90.
Für den Bereich der Friedenskirche sind zuständig die Gemeindeschwestern Helga Tkocz und Larissa Neufeld. Telefon siehe oben.

Zivildienstleistender
Philipp Keil, Kleebreite 19, 34130 Kassel, Telefon 6 60 11.

Küster Friedenskirche
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49. - Abgabe von Altkleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Küster Apostelkapelle
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 820 19 34.

Organist Friedenskirche
[redacted]

Organisten Apostelkapelle
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62.

Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24.

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
Fax 92 00 12 38
Leiterin Hannelore Lehrich.

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Leitung Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel,
Telefon 602 55 64.

Förderkreis für Kirchenmusik
Geschäftsführer Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49

Konto des Förderkreises: Nr. 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Konto der Friedenskirche
Kasseler Sparkasse Nr. 123 097
(BLZ 520 503 53).

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS® STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57

Wolfsschlucht 4

Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61/77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24-2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Friedhofsbetrieb Kassel

Informationen und Beratung über Grabpflege – Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofes, Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel.
Tel.: 0561/983508 ---------- Mo.-Fr.: 9.00–12.30u.13.30-15.30

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

Sephira erzählwerkstatt

DIE BESONDERE IDEE FÜR IHR FEST UND IHRE VERANSTALTUNG!

gabriela schweigler
märchenerzählerin

breitscheidstr. 13, 34119 kassel
tel.: 0561-77 56 57, fax: 0561-73 99 847
e-mail: erzaehlwerk@web.de

erzählkunst und kurse

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05608/3761

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

---

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber
Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61/77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61/96 28 81 · Fax 05 61/96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61/67 01 6 · Fax 05 61/6 63 43

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61/5 28 08 54 · Fax 05 61/5 28 09 30

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 05 60 6/83 11 · Fax 05 60 6/83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

Gottesdienstplan

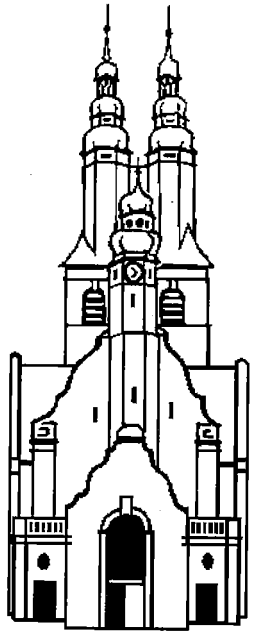
Datum	So. im Kirchenjahr	Apostelkapelle 9.00 Uhr	Friedenskirche 10.30 Uhr
3. März	3. So. der Passion	Meißner Abendmahl	Meißner
10. März	4. So. der Passion	Richter-Rethwisch Vorst. d. Konfirmanden	Bühling
17. März	5. So. der Passion	Dr. Sauerzapf	Meißner Vorst. d. Konfirmanden
24. März	6. So. der Passion	Richter-Rethwisch Verabschiedung Gebhardt	Richter-Rethwisch
28. März	Gründonnerstag		**19.00 Uhr** Richter-Rethwisch Abendmahl (Traubensaft)
29. März	Karfreitag	Meißner Abendmahl	Meißner Abendmahl **15.00 Uhr** ***Todesstunde Jesu*** Richter-Rethwisch
31. März	Ostersonntag		**5.30 Uhr** ***Osternacht*** Richter-Rethwisch
		9.00 Uhr Meißner	**10.30 Uhr** Meißner
1. April	Ostermontag	Stolze	Stolze
7. April	Quasimodogeniti	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch
14. April	Misericordias Dom.	Gnadt	Meißner ***Konfirmation*** Gospelchor Espenau
21. April	Jubilate	Dr. Sauerzapf	Richter-Rethwisch ***Konfirmation***
28. April	Kantate	Dr. Goldschmidt	Dr. Goldschmidt Abendmahl
5. Mai	Rogate	NN / Abendmahl	NN
9. Mai	Himmelfahrt	**10.30 Uhr** Richter-Rethwisch	

Ref. DD 8/Zes
Brüder-Grimm-Platz 1a
34117 Kassel

Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel

38 8° H. eccl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 263
Mai - August 2002
Friedenskirche und Apostelkapelle

Das Jaulen der Trauerklöße

So war ein Artikel des Magazins „Der Spiegel" (52/2000) überschrieben, der die wachsende Unlust am selbst gemachten Wohlklang beschreibt. Die Deutschen hören zwar viel professionell produzierte Musik, haben aber das Singen verlernt. Sie lauschen und genießen und lassen singen, aber selbst sind sie verstummt. In einer Klasse mit 30 Schülern können nur noch drei einigermaßen notengerecht eine Melodie nachsingen, vor 30 Jahren waren es noch 27, stellt der Münsteraner Musikpsychologe Karl Adamek fest. Vor allem verkümmere das frühere „Alltagssingen", Frauen, die bei der Hausarbeit ein Lied trällerten, Männer in der Badewanne oder unter der Dusche oder Wandervögel in der freien Natur. Das nachlassende Singvermögen sei auch ein spezifisch deutsches Phänomen. In den anderen europäischen Ländern kennen die Menschen noch ihre Lieder, das Singen ist dort noch selbstverständlicher Teil der Alltagskultur. Die Volkslieder der Deutschen sind aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden. Das hängt vielleicht damit zusammen, dass der Nationalsozialismus die lange vorher entstandenen Lieder für seine Zwecke missbrauchte und so das Volkslied zu Unrecht unter Ideologieverdacht geriet.

„Mutter Kirche könnte helfen", heißt es, „die Gotteshäuser sind bald die einzigen Orte, in denen heute noch öffentlich gesungen wird - doch die Schäflein bocken." Das kann ich aus kirchlicher Sicht nur bestätigen. Der Gemeindegesang ist in den letzten Jahren dünner geworden. Besonders deutlich ist das bei Gottesdiensten wie Weihnachten oder bei den Konfirmationen, in denen mehrheitlich „Ungeübte" in der Kirche sind. Allerdings gibt es in den letzten Jahren auch Gegenbewegungen: Konfirmanden und vor allem Konfirmandinnen lassen sich von Melodien begeistern und verlangen nach dem italienischen „Laudato si o mi signore" (Evangelisches Gesangbuch 515), finden ganz unbekümmert das alte Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen" (EG 511) wunderschön oder stimmen gerne ein in das aus Lateinamerika stammende „Bewahre uns Gott" (EG 171). Eine Konfirmandin aus dem vergangenen Jahrgang hatte sogar Gesangunterricht. Zudem haben junge Chöre, die eher auf lockere Atmosphäre als auf vereinsmäßige Strenge setzen, vermehrten Zulauf.

Auch die Musikpsychologen wissen heute, dass Hobbysänger belastbarer, leistungsfähiger und gesünder sind, dass Singen die Intelligenz fördert und Stress abzubauen hilft. Für diejenigen, die mit ihrer Religion vertraut sind, ist das nichts Neues. Welche Kräfte durch das Singen frei werden können, haben die Sänger der Psalmen schon vor 2500 Jahren gewusst, als sie dazu aufforderten, dem Herrn ein neues Lied zu singen (Psalm 98). Sie gingen sogar davon aus, dass die ganze Schöpfung, also auch Tiere, Bäume, Meere und Berge Gott ihr Loblied singen (Psalm 148). Der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt, der die Grauen des Dreißigjährigen Kriegs und ein hartes Persönliches Schicksal erlebte, empfing Kraft aus den Liedern und gab diese weiter, davon zeugt z. B. das dem 146. Psalm nachgedichtete „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön" (EG 302). Es gibt sogar einen eigenen Sonntag im Kirchenjahr, der den heilsamen Kräften des Singens gewidmet ist, der 4. Sonntag nach Ostern mit dem Namen „Kantate" (in diesem Jahr der 28. April). Es ist sicher kein Zufall, dass das Singen mit dem neuen, österlichen Leben und mit der Befreiung von der Todesmacht in Zusammenhang steht. Wer das Geschenk neuen Lebens an sich verspürt, dem macht sich die Freude durch Töne Luft. Verspannungen lösen sich, Lasten fallen ab, die Grenzen des Ich erweitern sich. Durch das Singen kann man in eine ganz andere Wirklichkeit geraten. Im Singen kommt die Seele zu sich selbst. Wer sich in den Atem des Singens hineinbegibt, kann nachher erfrischt, belebt und aufgebaut sein. Das Singen ist sozusagen eine religiöse Methode, um die Kräfte des Geistes ins Fließen zu bringen.

Ich weiß, dass einigen die Barrieren sehr hoch erscheinen. Aber auch für fernöstliche Praktiken der Meditation gibt es Ratgeber und Kurse und Menschen lassen sich bereitwillig darauf ein. Vielleicht versuchen Sie es wieder einmal in der schönen Sommerzeit, lassen sich anstecken vom Jubel der Natur, lassen sich vom Trauerkloß zum gelösten Genießer verwandeln. Vielleicht lassen Sie sich in unsere Gottesdienste oder in unseren Chor unter neuer Leitung (siehe unten) einladen. Wenn Ihnen das zu heikel ist, können Sie es erst einmal im Auto probieren, dort sind Sie vor den Ohren Ihrer Mitmenschen wirklich sicher!

Mit guten Wünschen für einen erholsamen Sommer

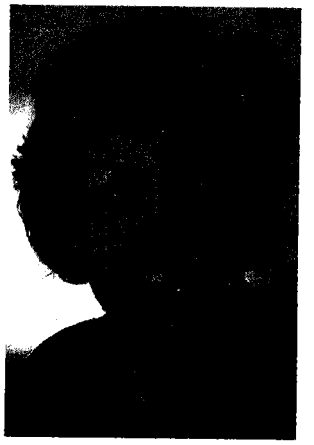
Ihr Matthias Meißner

Katholische Nachbargemeinde St. Marien zu Gast in der Friedenskirche

Wegen der Renovierung des Innenraums von St. Marien werden unsere katholischen Mitchristen ihre Gottesdienste in der Zeit vom 28. April bis Mitte Juli 2002 sonntags von 9.00 bis 10.00 Uhr bei uns in der Friedenskirche feiern. Danach finden wie gewohnt ab 10.30 Uhr unsere evangelischen Gottesdienste in der Friedenskirche statt. Vor 27 Jahren, also im Jahr 1975, waren unsere katholischen Nachbarn schon einmal wegen Renovierungsarbeiten bei uns zu Gast. Wir freuen uns auf diese Zeit der gemeinsamen Kirchenbenutzung und sind uns sicher, dass sie uns weitere wertvolle ökumenische Impulse geben wird.

Frau Erdmuthe Binder Organistin an der Apostelkapelle

Wir freuen uns, dass wir Frau Binder als Organistin für die Apostelkapelle gewinnen konnten. Manchen Gottesdienstbesuchern wird sie schon vertraut sein. Wir heißen Frau Binder herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit. Frau Binder schreibt:



Liebe Gemeinde der Friedenskirche,

als Nachfolgerin von Frau Gebhardt werde ich ab 1. April 2002 die halbe Organistenstelle an der Apostelkapelle übernehmen, wo ich bereits von 1993 bis 1995 tätig war. Während dieser Zeit habe ich mehrere Kammermusiken durchgeführt, welche ich bei Interesse auch zukünftig anbieten möchte.

Nachdem ich 1974 zeitgleich mit dem Abitur meine C-Organistenprüfung an der Landeskirchenmusikschule in Düsseldorf ablegte, kam ich im Herbst zum Lehramtsstudium der Sekundarstufe I mit den Fächern Musik und Biologie nach Kassel.

Von 1975 bis 1993 war ich Organistin an der Lukaskirche. Als Nachfolgerin von KMD Lometsch übernahm ich 1995 die Organistenstelle an der Kreuzkirche, wo ich auch weiterhin tätig sein werde.

Innerhalb dieser Zeit unterrichtete ich stets als Privatmusiklehrerin Klavier und Orgel und habe bei vielen Konzerten mitgewirkt.

Ich freue mich auf das Musizieren an der schönen Orgel der Apostelkapelle.

Erdmuthe Binder

Neue Chorleiterin

Nach dem Wegzug von Frau Jutta Richter im September vergangenen Jahres konnte die Chorleiterstelle der Friedenskirche wieder besetzt werden. Wir freuen uns, Frau **Raphaela Martens** als neue Chorleiterin bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihr viel Erfolg beim Aufbau des Chores. Frau Martens schreibt:

Mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass seit dem 2. Mai die Chorarbeit in Ihrer Gemeinde wieder neu begonnen hat. Dazu möchte ich alle Sangesfreudigen rund um die Friedenskirche herzlich einladen, sich donnerstagabends um 20 Uhr dazuzugesellen.

Damit Sie einen Eindruck gewinnen, wer und was Sie dort erwartet, möchte ich mich an dieser Stelle vorstellen.

Aufgewachsen in Bonn, konnte ich als Tochter eines Schauspielers und einer Tänzerin schon früh das Künstlerleben schnuppern. Als erstes Instrument lernte ich das Cello zu spielen, welches bis heute meine große Liebe ist. Als Cellistin kam ich in der Oberstufe in ein überregionales Jugendorchester, dessen musikalische Leitung ich nach einer Anlaufzeit übernehmen durfte. Dadurch ist mir das Dirigieren und die Arbeit mit Menschen ans Herz gewachsen.
Da sich der Mensch am unmittelbarsten über seine eigene Stimme ausdrücken kann und hier in jedem, der willens ist, seine Stimme zu schulen, ungeahnte Möglichkeiten schlummern, entschied ich mich, in Dresden Chordirigieren zu studieren.

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit auf der Stimmbildung. Immer wieder ist es für mich erstaunlich, welche klanglichen Ergebnisse Laien erzielen können, wenn an einfacher Literatur intensiv musikalisch gearbeitet wird.

Jetzt hat das Leben mich nach Kassel verschlagen, wo ich Ehefrau und Mutter bin und mich darauf vorbereite, das Musikstudium noch einmal aufzunehmen.
In diesem Sinne freue ich mich über jeden Musikliebenden, der mitarbeitend oder zuhörend an unseren Proben teilnehmen möchte.

Raphaela Martens

Wechsel im Zivildienst

Ende Juni 2002 wird Herr **Philipp Keil** seinen Zivildienst in der Kirchengemeinde der Friedenskirche beenden. Wir danken ihm sehr herzlich für seine ausgezeichnete Arbeit. Die Menschen, die er in den letzten 10 Monaten betreute, haben seine Zuverlässigkeit und freundliche Art sehr geschätzt. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seinen weiteren Lebensweg.
Als Nachfolger für Herrn Keil wird ab dem 1. Juli 2002 Herr Sven Brockhoff in unserer Gemeinde tätig sein. Herr Brockhoff wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

14-tägiger Hauskreis für Leute ab 25

Alle 14 Tage montags treffen wir uns von 20.15 Uhr bis ca. 22.45 Uhr - mal bei diesem, mal bei jenem privat im Vorderen Westen, um über Themen zu sprechen, die uns am Herzen liegen. Wir stellen das Programm gemeinsam zusammen und sind offen für neue Ideen; die sich mit unserem Menschsein und unserem Glauben befassen. Gespräch und Austausch thematischer wie auch privater Natur, auch mal singen, beten und Bibeltexte lesen sind Teile der Hauskreisabende.
Solltest Du Interesse am Hauskreis haben, melde Dich bei Dino Nolte (Tel. 316 40 08) oder bei [redacted] Dann können wir Dir sagen, wo und wann wir uns das nächste Mal treffen. Wir freuen uns auf Dich!
[redacted]

Bine ai venit! Rückblick auf den Weltgebetstag der Frauen in der Friedenskirche am 1. März 2002

Mit diesem rumänischen Willkommensgruß begrüßten sich die Besucher der ökumenischen Gottesdienstfeier zum Weltgebetstag in der Friedenskirche. Auch in diesem Jahr bereiteten die Frauen der Gemeinden Kirchditmold, St. Marien, Kassel West und Friedenskirche gemeinsam den Weltgebetstag vor.

Zur Versöhnung herausgefordert war das Thema der rumänischen Weltgebetstagsordnung. Bei einem Diavortrag erfuhren wir viel über die landschaftliche Schönheit Rumäniens, aber auch über die großen gesellschaftlichen und sozialen Probleme des Landes.

Auch die biblische Abigajil fühlte sich zur Versöhnung herausgefordert. Als sie merkte, dass ihrem Volk große Gefahr drohte, griff sie entschlossen ein, wendete das drohende Unheil ab und bewahrte David davor, Blutschuld auf sich zu laden.

Die Auslegung des Bibeltextes wurde in einem Tanz zum Ausdruck gebracht, an dem sich alle beteiligen konnten. Nach rumänischer Musik tanzten wir zuerst verkrampft und zornig, dann befreit und versöhnt. Klangvolle Lieder und brennende Teelichter rundeten den Gottesdienst ab.

Mit einem kleinen Imbiss und intensiven Gesprächen ließen wir den Abend im Gemeindehaus ausklingen.

Wir freuen uns auf weitere ökumenische Begegnungen.

Franziska Flögel, Angelika Langlotz

Gemeindefahrt ins Elsass

In der Zeit vom 20. bis 25. September 2002 planen Pfarrerin Richter-Rethwisch und Pfarrer Dr. Goldschmidt eine Gemeindefahrt zum Thema „Kirchengeschichtliche Persönlichkeiten aus dem Elsass". Auf den Spuren von Martin Bucer, Philipp Jacob Spener und anderen wollen wir das Elsass bereisen und in Straßburg, Selestat und Colmar Station machen. Darüber hinaus wollen wir uns natürlich auch Zeit nehmen, die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Reize des Elsass zu genießen. Genauere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Richter-Rethwisch.

Broschüre von der Neugestaltung der Friedenskirche

Eine hochwertige Broschüre von der Neugestaltung der Friedenskirche ist in begrenzter Stückzahl erschienen. Das Heft mit 35 Seiten, davon 33 Abbildungen und zwei Textseiten zum Konzept der Neugestaltung und zu den Gemälden Dietrich Stalmanns, zeigt Bilder von der historischen Friedenskirche aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, von den Renovierungsarbeiten 1998 - 1999 bis hin zur jetzigen Gestalt des Raumes. Auch die neuen Engelbilder sind in die Broschüre aufgenommen. Die Broschüre bewegt sich auf hohem künstlerischen Niveau, lädt ein zum Blättern und zum Verweilen und ruft den Glanz des Raumes auf wunderbare Weise in Erinnerung. Sie kann für den Preis von 20,- □ nach den Gottesdiensten oder während der Öffnungszeiten in der Kirche (Dienstag bis Freitag, 15.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 10.30 bis 12.30 Uhr) gekauft werden.

Termine Mai bis August 2002

Bibelgesprächskreis: Die Psalmen

Noch bis zum 19. Juni 2002, jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche
An neun Abenden werden wir uns mit den alttestamentlichen Psalmen beschäftigen. Ob Klagepsalmen, Lobhymnen oder Schöpfungspsalmen; die Vielfalt ihrer Formen und sprachlichen Ausprägungen ist faszinierend und unsere Gottesdienste werden durch ihren Ausdruck liturgisch bereichert. Sie sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Gattungen der Psalmen kennen zu lernen und sich in ihre besondere Sprache einzulesen.
Inken Richter-Rethwisch

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai 2002, 10.30 Uhr Apostelkapelle
Auch in diesem Jahr möchten wir die Tradition fortsetzen, den Gottesdienst am Himmelfahrtstag in der Apostelkapelle, umgeben von der grünenden Natur des Aschrottparks, zu feiern. Bei schönem Wetter soll ein liturgischer Tanz im Grünen den „geöffneten Himmel über uns" spürbar werden lassen. Anschließend laden wir Sie zu Maibowle und einem kleinen Imbiss vor der Apostelkapelle ein.

Ökumenische Vesper in der Friedenskirche

Pfingstsonntag, 19. Mai 2002, 18.00 Uhr Friedenskirche
Die katholische Gemeinde St. Marien, die während der Sommermonate zu Gast in unserem Kirchenraum sein wird, und die Gemeinde der Friedenskirche laden herzlich ein zur Feier einer Ökumenischen Vesper am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2002, um 18.00 Uhr in der Friedenskirche. Herr Dekan Jürgen Renner wird die Predigt halten.

Goldene Konfirmation

Sonntag, 2. Juni 2002, 10.30 Uhr Friedenskirche: unsere Gemeinde erinnert an die Konfirmation vor 50 Jahren und lädt ein, dies im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes und Beisammenseins zu begehen. Es waren seinerzeit in den Gruppen der Pfarrer Kost und Jagnow 185(!) Jungen und Mädchen. Sie wurden eingesegnet: es wurden ihnen die Hände aufgelegt und für sie gebetet. Nun ist ein halbes Jahrhundert vergangen. Wie mag ihre Lebensgeschichte verlaufen sein? Was könnten sie alles erzählen! - Nur von einer kleinen Zahl wissen wir Namen und Anschriften; ein Zeitungsaufruf hat etwas weiter geholfen. Immerhin haben sich etwa 30 der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeldet. Wir freuen uns auf ein Zusammentreffen. Die Kontaktadresse für die Planung und Anmeldung ist: Reiner Remke, Jean-Sibelius-Straße 2, 34128 Kassel, Telefon (0561) 920 22 34.

Gemeindenachmittag im Juni

Mittwoch, 5. Juni 2002, 15.00 bis17.00 Uhr, Gemeindehaus der Friedenskirche
Pfarrer Dr. Stephan Goldschmidt wird einen Diavortrag über den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer halten. Dietrich Bonhoeffer gehört zu den bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts, seine Werke faszinieren bis heute einen weiten Leserkreis. Sein Leben und Sterben sind untrennbar verbunden mit dem politischen Widerstand gegen das nationalsozialistische Terrorregime. - Anmeldung bei unserem Küster erbeten, Herrn Elmar Grotthaus, Elfbuchenstr. 3, 34119 Kassel, Telefon 3 89 49.

Jahresfest des Diakonissenhauses

Sonntag, 16. Juni 2002, 10.30 Uhr
An diesem Sonntag ist das benachbarte Diakonissenhaus wieder in unserer Friedenskirche zu Gast. Die Predigt wird Bischof Dr. Martin Hein halten.

Gemeindenachmittag im August

Mittwoch, 7. August 2002, 15.00 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus der Friedenskirche
An diesem Nachmittag werden wir Frau Anneliese Hartleb, Vorsitzende der Kasseler Goethegesellschaft, bei uns zu Gast haben. Frau Hartleb wird einen Vortrag mit Aussprache zum Thema halten: Aus Goethes Leben. Goethe, der Dichter, der Naturwissenschaftler, der Reisende. Vom Elternhaus bis zum Sterben.
Interessierte melden sich bitte bei unserem Küster an, Herrn Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 3 89 49.

Schulanfängergottesdienst

Dienstag, 13. August 2002, 9.00 Uhr Friedenskirche
Alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien 2002 die Eingangsstufe oder die ersten Klassen der Herkulesschule besuchen werden, sind mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten herzlich zum Schulanfängergottesdienst in die Friedenskirche eingeladen. Wir werden den besonderen Abschnitt im Leben der Kinder mit einem schönen, Mut machenden Gottesdienst beginnen.

Bibelgesprächskreis: Engel in der Heiligen Schrift

14. August bis 25. Sept. 2002, jeweils mittwochs 19.00 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche
Ende September vergangenen Jahres wurden die Engelbilder von Dietrich Stalmann in den hinteren Wandnischen der Friedenskirche eingeweiht. Seitdem sind uns die Engel in ihren vielfältigen Formen und Erscheinungen begegnet. In der Gesprächsreihe werden wir uns mit Texten des Alten und Neuen Testaments beschäftigen, in denen die Engel eine Rolle spielen.
Matthias Meißner

Aus der Jugendarbeit

Kinderfreizeit in Dagobertshausen bei Melsungen

Von Palmsonntag bis Gründonnerstag ging es mit der Jugendarbeit unserer Gemeinde aufs Land. 27 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren nahmen das Angebot wahr, im Ev. Jugendfreizeitheim Dagobertshausen eine abwechslungsreiche Freizeit mit Maskenbau und -spiel, Kooperationsspielen im Freien, Besuch bei den Ferkeln und Kälbern und vielem anderem mehr zu verbringen. Die Kinder halfen fleißig und mit Freude bei der Zubereitung der Mahlzeiten. Unterstützt wurden die Jugendleiterin Gabi Gust und ihr derzeitiger Praktikant Marek Bohnacker zusätzlich von den Ehrenamtlichen Erik Flöther, Katharina Haas, Dirk Nöding (Ex-Praktikant) und Julia Golinsky. Getrübt wurde das Bild nur durch eine Viruserkrankungen erst einiger Kinder und im Laufe der letzten Nacht der Freizeit schließlich drei viertel der Kinder. Das war schade für die Kinder, denn insgesamt war es eine schöne Freizeit, die allen viel Spaß gemacht hat.

Musik

Am Sonntag, dem 23. Juni ist um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle eine Geistliche Abendmusik mit dem Chor „Kammerchorale.de“ aus Kirchditmold unter der Leitung von Barbara Gabler.

Aus der Kindertagesstätte

27 Kinder kommen dieses Jahr aus der Kindertagesstätte in die Schule. Die Neuanmeldungen zum 1. August 2002 laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf die neuen Kinder und Eltern.
Bei einem der letzten Anmeldegespräche tröstete ein sechsjähriges Mädchen einen kleinen Jungen, der sich hinter seiner Mutter versteckte und ängstlich den Kindergarten und die Kinder anschaute. Inga ging beschützend auf den Jungen zu und sagte: „Du musst Vertrauen haben, auch zu den Erzieherinnen. Als ich damals den ersten Tag im Kindergarten war, bin ich auch etwas ängstlich gewesen. Jetzt bin ich traurig, weil ich im Sommer in die Schule komme.“
Ein schönes Erlebnis für mich und auch die Mutter, die staunte, wie einfühlsam und liebevoll doch unsere Kinder auf die Neuankömmlinge reagieren. Wir hoffen, dass die neuen Kinder und Eltern sich sehr wohl bei uns fühlen.
Am 8. Juni veranstalten wir wieder einen Flohmarkt im Garten der Kindertagesstätte von 11.00 bis 15.00 Uhr.
Sommerfest ist am 22. Juni - ebenfalls im Garten der Kita.

Hanne Lehrich, Kindertagesstättenleiterin

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Trauung

[redacted]

Diamantene Hochzeit

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Herausgeber des Gemeindebriefs

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche Kassel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14.
Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18.
Der **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 264 (September bis Oktober 2002) ist am Freitag, dem 2. August, der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefs ist der Dienstag, 3. September 2002 um 19.00 Uhr.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Tel. 1 45 14.

Veranstaltungen

Gottesdienste

Friedenskirche Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahl jeden Sonntag 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft, am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst integriert.

Apostelkapelle Sonntag 9.00 Uhr
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl.

Kinderkirche Sonntag 10.30 Uhr
in der Sakristei der Friedenskirche.
Die nächsten Termine:
5. Mai, 2. Juni, 1. September 2002.

Geöffnete Friedenskirche
Dienstag bis Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr.

Kreise und Gruppen

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr. Geselligkeit und Gespräch. Leitung Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64.

Seniorengymnastik
Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10.

Kirchenchor
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Raphaela Martens, Heideweg 21, 34131 Kassel, Telefon 739 98 86.

Kindergruppe
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt Gerd Kleinert, Telefon 1 38 34.

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige. Donnerstag 19.15 bis 21.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Kontakttelefon 1 50 72.

Jugend

Kindergruppe
für 7- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Yann Biehlig, Nina Kumbruck, Erik Flöther, Anna Koblitz, Katharina Haas, Dirk Nöding, Marek Bohnacker und Gabi Gust.
Im Anschluss an die Kindergruppe ist der Jugendkeller „Hanging Out" von 17.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Free-Club
Offenes Angebot für Kinder von 10 bis 12 Jahren im „Hanging Out". Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr. Leitung Lukas Dietrich, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky und Marek Bohnacker.

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren. Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr. Musikalische Leitung Nina Kumbruck, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Erik Flöther, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky, Lukas Dietrich. Verantwortlich Gabi Gust und Marek Bohnacker.

Konfer-Treff
Für Konfis und andere Jugendliche in diesem Alter. Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr im „Hanging Out". Leitung Lukas, Julia, Benjamin und Marek.

Kinderkirchen-Team
Fay Blumenschein, Jonas Dietrich, Julia Golinsky, Sarah Küllmer, Johannes Kuntze, Fabian Schulze. Der Kreis bereitet die Kinderkirche vor und trifft sich nach Absprache. Ansprechpartnerin Fay Blumenschein; Breitscheidtrsaße 84, Telefon 31 37 48.

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
N. N.

Pfarramt 1, Olgastraße 14
Matthias Meißner,
Telefon 1 79 72, Fax 920 67 48,
E-Mail: meissner@netcomcity.de
(Bis 19. Juli 2002 im Studiensemster in München, Vertretung in dieser Zeit durch Pfarramt 2.)

Pfarramt 2, Friedrich-Ebert-Straße 249
Inken Richter-Rethwisch,
Telefon 3 67 27, Fax 920 00 909.

Predigtauftrag
Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57.

Diplom-Sozialpädagogin
Gabi Gust, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, Telefon 71 92 60.
Jugendbüro: Ev. Jugend Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 71 92 60, E-Mail: evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Ahrensbergstraße 21.
Sprechzeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90.
Für den Bereich der Friedenskirche sind zuständig die Gemeindeschwestern Helga Tkocz und Larissa Neufeld. Telefon siehe oben.

Zivildienstleistender
Philipp Keil, Kleebreite 19, 34130 Kassel, Telefon 66 0 11.
Ab 1. Juli 2002 Sven Brockhoff, Hunsrückstraße 5, 34134 Kassek, Telefon 32 3 39.

Küster Friedenskirche
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49. - Abgabe von Altkleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Küster Apostelkapelle
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 820 19 34.

Organist Friedenskirche
[redacted]

Organisten Apostelkapelle
Erdmuthe Binder, Am Steinsheckchen 7 A, 34327 Körle, Telefon (05665) 92 25 73.
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24.

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
Fax 92 00 12 38
Leiterin Hannelore Lehrich.

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Leitung Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64.

Förderkreis für Kirchenmusik
Geschäftsführer Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49
Konto des Förderkreises: Nr. 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Konto der Friedenskirche
Kasseler Sparkasse Nr. 123 097
(BLZ 520 503 53).

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS® STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57

Wolfsschlucht 4

Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

Mode Schmuck Glas
Tücher Taschen Tischdeker
Ringe Gürtel Ketten
Haarschmuck
Uhren Spangen
Accessoires
Hüte Schuhe
Textil in seiner schönsten Form eigenes Atelier und Werkstatt

IMMER VOLL im TRend

TARO Design

Friedr.-Ebert-Str. 137
D-34119 Kassel

0561-102066

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24-2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Friedhofsbetrieb Kassel

Informationen und Beratung über Grabpflege – Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofes, Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel,
Tel.: 0561/983508 ---------- Mo.-Fr.: 9.00–12.30u.13.30-15.30

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

Sephira erzählwerkstatt

DIE BESONDERE IDEE FÜR IHR FEST UND IHRE VERANSTALTUNG !

gabriela schweigler
märchenerzählerin

breitscheidstr. 13, 34119 kassel
tel.: 0561-77 56 57, fax: 0561-73 99 847
e-mail: erzaehlwerk@web.de

erzählkunst und kurse

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05608 / 3761

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

---

FLEISCHER FACHGESCHÄFT

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 123 58 · Fax 05 61 / 123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O ☎ ✆ 15375
H immer erreichbar
G Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x *in Ihrer Nähe!*

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61/5 28 08 54 · Fax 05 61/5 28 09 30

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61/96 28 81 · Fax 05 61/96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61/67 016 · Fax 05 61/6 63 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 05 60 6/83 11 · Fax 05 60 6/83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561 / 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

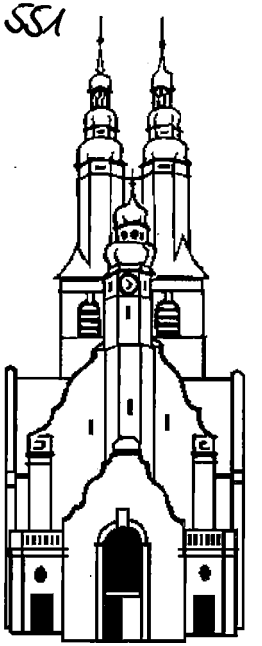
Gottesdienstplan

Datum	So. im Kirchenjahr	Apostelkapelle 9.00 Uhr	Friedenskirche 10.30 Uhr
9. Mai	Christi Himmelfahrt	**10.30 Uhr** Richter-Rethwisch Gottesdienst im Grünen	(kein Gottesdienst)
12. Mai	Exaudi	Stolze	Stolze
19. Mai	Pfingstsonntag	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
20. Mai	Pfingstmontag	Burkhard Meyer	Burkhard Meyer
26. Mai	Trinitatis	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch Abendmahl
2. Juni	1. Sonntag n. Trin.	N. N. Abendmahl	Remke Goldene Konfirmation
9. Juni	2. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
16. Juni	3. Sonntag n. Trin.	Wieboldt	Bischof Dr. Hein Jahresfest Diak.haus
23. Juni	4. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
30. Juni	5. Sonntag n. Trin.	Richter-Schröder	Richter-Schröder Abendmahl
7. Juli	6. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch
14. Juli	7. Sonntag n. Trin.	Gnadt	Gnadt
21. Juli	8. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner
28. Juli	9. Sonntag n. Trin.	Böhler	Böhler Abendmahl
4. August	10. Sonntag n. Tr.	Meißner Abendmahl	Meißner
11. August	11. Sonntag n. Tr.	N. N.	N. N.
18. August	12. Sonntag n. Tr.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
25. August	13. Sonntag n. Tr.	Meißner	Meißner
1. September	14. Sonnt. n. Tr.	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch

Kinderkirche in der Sakristei der Friedenskirche um **10.30 Uhr**
am 5. Mai, 2. Juni und 1. September

-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 264
September - Oktober 2002
Friedenskirche und Apostelkapelle

Lob der Weisheit

Nach drei Monaten meines Studienaufenthaltes in München bin ich erfüllt nach Kassel zurückgekehrt. Ich habe mit großem Interesse studiert, dabei viel Neues gelernt und meinen Horizont erweitert. Nun kann ich mein vertrautes Lebens- und Arbeitsfeld mit neuen Augen sehen. Ich danke meiner Kollegin, Frau Pfrin. Richter-Rethwisch und allen anderen, die bei der Vertretung geholfen haben, sehr herzlich.

Der Schwerpunkt meiner Studien galt dem Verhältnis von Kirche und Kunst. Im neu aufkommenden Zweig der „Kirchenpädagogik" wurde theoretisch und in Münchener Kirchen praktisch erprobt, wie Kirchenräume, Bilder und Bildprogramme den jugendlichen oder erwachsenen Besuchern lebendig nahe gebracht werden können. Vorlesungen aus unterschiedlichen Bereichen haben mir viel gegeben, z.B. über die Entwicklung der Theologie in der Neuzeit, über das Verhältnis von moderner Naturwissenschaft und Glaube, über die Berührungspunkte zwischen Israel und Ägypten oder über Leben und Werk des genialen Malers Peter Paul Rubens.

Diese Bereicherung des Wissens war vielleicht nicht einmal das Entscheidende. Darf ich sagen, dass ich in dieser Zeit mit einem Stück Weisheit beschenkt wurde? Die biblischen Lehrer zählen das Wissen durchaus zur Weisheit, aber die Weisheit geht im Wissen keinesfalls auf, sie geht weit darüber hinaus. Weisheit breitet sich im Alltag aus. Sie erfüllt Menschen, die in ihrem Leben Erfahrungen unterschiedlichster Art machen und dabei wachsen und reifen. Weisheit ist nicht nur akademische Gelehrsamkeit, sondern Wissen um das, was im Leben notwendig ist; keine komplizierte Theologie, sondern praktische Lebenshilfe. Weisheit verdichtet sich in Sprichwörtern von Gemeinschaften, zum Beispiel: *Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.*

Die Weisheit lehrt die Menschen, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Sie führt zur Achtung vor dem Besitz des Mitmenschen und seiner Andersartigkeit.

In München wohnte ich im Priesterseminar und teilte den Alltag mit 23 studierenden Priesteramtskandidaten und 25 Priestern, die promovierten. Insgesamt kamen sie aus 18 verschiedenen Nationen und vertraten sozusagen die Weltchristenheit. Ich habe viel von katholischer Frömmigkeit kennen gelernt. Manches hat mich beeindruckt. Deutlicher als vorher weiß ich, was es heißt, evangelisch zu sein und habe dies bewusst zu schätzen gelernt. Vor allem bin ich Menschen nahe gekommen, die von ihrer nationalen, religiösen und individuellen Art sehr unterschiedlich waren, und durfte erfahren, dass man sich trotz bleibender Verschiedenheit in der großen Familie der Kinder Gottes gegenseitig achten und annehmen kann. Die in dieser Zeit gewachsenen Verbindungen werden mich noch weiter begleiten. Ich denke, dass unsere Welt mehr denn je solche Lebensweisheit braucht, die mit Glaube und Phantasie Grenzen und Blockaden überwindet.

Die Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang, heißt es im biblischen Buch der Sprüche (1,7). Weisheit reichert nicht Einzelwissen an und vermittelt keine übernatürlichen Erkenntnisse, sondern führt zu einer inneren Haltung, die das Ganze unter einer neuen Perspektive sieht: Mein Leben ist gegeben, meine Zeit ist mir geschenkt, ich muss verantwortlich damit umgehen. Ich bin nicht Herr meiner selbst und verdanke mich jeden Tag neu der Güte Gottes. Gott ist der Grund allen Lebens, es gehört nur ihm, darum verdient alles, was lebt, meine Achtung.

Im Folgenden zitiere ich einige weisheitliche Einsichten, zu denen der Therapeut und Literat Bert Hellinger gefunden hat (Religion, Psychotherapie, Seelsorge, S.80):

Vorgekautes schmeckt uns nicht.

Das Ich will, die Seele hat . . .

Das erhobene Haupt strengt an.

Was man erkämpft, bleibt nicht, was man bekämpft, wird man nicht los . . .

Andacht ist ohne Absicht.

Wenn du es weißt, können wir genauso gut darüber schweigen.

Das Glück findet, wer sich neigt.

In der Weisheit hört man niemals auf zu wachsen.

Mit guten Wünschen

Ihr Matthias Meißner

Wechsel im Kirchenvorstand

Die Arbeit eines Gremiums wie der Kirchenvorstand einer Gemeinde wird von so manch schwierigem und verantwortungsvollen Thema berührt. Dabei zu einvernehmlichen Lösungen zu gelangen, ist der Wunsch aller Beteiligten. Dass dies aber nicht immer gelingen will, ist eine Tatsache, die zum demokratischen Grundprinzip eines solchen Gremiums eben auch dazu gehört. Aufgrund eines Konflikts innerhalb unseres Kirchenvorstands ist es zu drei Rücktritten gekommen. Frau Ingrid Bitter, Herr Wilfried Emde und Herr Jürgen Dippel sind von ihrem Amt als Kirchenvorsteher zurückgetreten, Herr Dr. Ludwig Dellit hat sein Amt als Vorsitzender niedergelegt. Der Kirchenvorstand der Friedenskirche hat dies sehr bedauert. Wir danken Frau Bitter, Herrn Emde und Herrn Dippel für ihr langjähriges Engagement im Kirchenvorstand der Gemeinde, vor allem auch während der Amtsperiode der Neugestaltung der Friedenskirche. Ebenso gilt der Dank Herrn Dr. Dellit für die Tätigkeit als Vorsitzender; er bleibt unserem Gremium ja weiterhin mit Rat und Tat erhalten.
Folgende Mitglieder sind nun in den Kirchenvorstand nachgerückt: Frau Ursula Dorn-Ernst und Frau Gabriele Möhlenbrock. Als weiteres Mitglied wurde Frau Ulrike Havers-Dietrich nachgewählt. Die drei neuen Kirchenvorsteherinnen wurden in den Gottesdiensten im Mai bzw. im Juni 2002 bereits in ihr Amt eingeführt. Als neuer Vorsitzender unseres Kirchenvorstandes wurde Herr Gottfried Elsas gewählt. Wir freuen uns über die Bereitschaft und den bereits begonnenen Einsatz des „neuen" Kirchenvorstandes und wünschen Gottes Segen für eine gedeihliche und erfreuliche Zusammenarbeit.

Neuer Zivildienstleistender stellt sich vor

Liebe Gemeinde! Mein Name ist Sven Brockhoff und ich habe am 1. Juli als Nachfolger von Philipp Keil den Zivildienst in der Gemeinde der Friedenskirche aufgenommen. Für zehn Monate stehe ich Ihnen also als Zivildienstleistender zur Verfügung.
Ich bin in Kassel aufgewachsen und habe die Fridtjof-Nansen-Schule und das Friedrichsgymnasium besucht. Dort konnte ich im Juni 2002 mit den Leistungskursen Deutsch und Geschichte das Abitur absolvieren. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase freue ich mich jetzt, in vollem Umfang für Sie in der Gemeinde tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Sven Brockhoff

Wenn Sie die Hilfe des Zivildienstleistenden in Anspruch nehmen wollen (Einkäufe, kleinere Arbeiten im Haushalt, Behördengänge, Begleitung beim Spazierengehen usw.), dann setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Meißner in Verbindung.

Hannelore Lehrich 30 Jahre in der Kindertagesstätte

Seit 1972 ist Frau Hannelore Lehrich in der Kindertagesstätte der Friedenskirche tätig. Wir gratulieren ihr zu diesem besonderen Jubiläum sehr herzlich. Generationen von Kindern und Eltern ist sie in den drei Jahrzehnten ans Herz gewachsen. Sie hat die gute Atmosphäre unserer Einrichtung entscheidend mit geprägt, in den letzten fünf Jahren als Leiterin. Im Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober 2002 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche werden wir zusammen mit den Kindern und den Eltern unseren besonderen Dank aussprechen.

Anlässlich dieses Jubiläums ist ein Interview entstanden, das Pfarrer Meißner mit Frau Lehrich führte:

Meißner: Liebe Frau Lehrich, Sie sind seit 30 Jahren in der Kindertagesstätte der Friedenskirche tätig. Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als Sie hier anfingen?

Lehrich: Ich bin hier als Vertretungskraft hergekommen. Da ich meine beiden Kinder mitbringen konnte, war der Berufsanfang kein Problem. Es war damals ein schönes Arbeiten unter der Leitung von Frau Böttcher, die auch über 30 Jahre im Haus war. Damals haben wir mit wenig Materialien viel mit den Kindern gemacht.

Meißner: Können Sie auf wichtige Stationen der letzten Jahrzehnte eingehen?

Lehrich: In den ersten Jahren war ich im Kindergartenbereich tätig und wechselte dann in den Hort. Diese Arbeit mit den größeren Kindern hat mir besonders gelegen. Wir haben schöne Freizeiten gemacht, z.B. nach Sylt, oder Reiterferien. Es gab besondere Aktivitäten neben der normalen Arbeit.

Die umfassende Renovierung und der Neubau der Kindertagesstätte in den Jahren 1995-1996 brachte einige zusätzliche Belastungen. Jetzt sind wir sehr froh, dass wir uns räumlich so erweitern und verbessern konnten.

Meißner: Kurz nach der Fertigstellung des neuen Kindergartens haben Sie 1997 die Leitung übernommen.

Lehrich: Die Entscheidung habe ich mir nicht leicht gemacht. Sie bedeutete ja, dass ich nicht mehr direkt mit den Kindern arbeiten würde. Aber ich habe mich für das gute Team der Erzieherinnen entschieden. Wir arbeiten hervorragend zusammen, eine ist für die andere da. Und der Kontakt zu den Kindern ist trotzdem geblieben.

Meißner: Welche Anforderungen werden heute an eine zeitgemäße Kindertagesstätte gestellt?

Lehrich: Die Anforderungen sind mit Sicherheit gewachsen. In den letzten Jahren hat sich der Trend des kundenorientierten Arbeitens immer deutlicher durchgesetzt. Die Eltern suchen sich unter den verschiedenen Angeboten den besten Platz für ihre Kinder aus. Inzwischen arbeiten wir Qualitätsmerkmale unseres Hauses heraus und bringen diese mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit nach außen. Ab August 2002 soll z.B. unsere Einrichtung von 7 bis 17 Uhr geöffnet sein. Dazu fehlen uns zur Zeit aber noch die Personalstunden. Sie sind sehr knapp bemessen. Es wird versetzte Arbeitszeiten geben. Wir müssen sehen, wie wir zu guten Lösungen kommen.

Meißner: Sie haben noch ein paar Jahre Arbeit in unserer Kindertagesstätte vor sich. Was wünschen Sie sich für die kommende Zeit?

Lehrich: Ich wünsche mir weiterhin Freude an der Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und der Gemeinde - und natürlich Gesundheit, um sie schaffen zu können. Die Arbeit mit den Kindern macht uns im Team sehr viel Spaß. Häufig kommt Positives von ihnen zu uns zurück, das baut dann unseren Kräftehaushalt wieder auf. Es tut gut, wenn die Kinder und deren Eltern am Ende der Kindergartenzeit uns rückmelden, wie schön sie es hier fanden.

Meißner: Mögen Ihre Wünsche auch in den kommenden Jahren in Erfüllung gehen. Haben Sie herzlichen Dank für dieses Gespräch!

Einladung zum Mitsingen im Chor der Friedenskirche

Seit einigen Monaten probt unsere neue Chorleiterin Frau Raphaela Martens mit allen Sangesfreudigen unserer Gemeinde. In einem der nächsten Gottesdienste im September bzw. Oktober soll dies auch für die Gottesdienstbesucher hörbar werden. (Zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss stand der genaue Termin noch nicht fest. Achten Sie auf Hinweise in den Schaukästen.) Der Chor ist weiterhin offen für jeden Musikliebenden, der mitarbeitend oder zuhörend an den Proben teilnehmen möchte. Falls Sie also Lust verspüren, zu singen, kommen Sie! Jeden Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Termine September bis Oktober 2002

Bibelgesprächskreis: Engel in der Heiligen Schrift

14. August bis 25. September 2002, jeweils mittwochs 19.00 Uhr, Gemeindehaus der Friedenskirche

Ende September vergangenen Jahres wurden die Engelbilder von Dietrich Stalmann in den hinteren Wandnischen der Friedenskirche eingeweiht. Seitdem sind uns die Engel in ihren vielfältigen Formen und Erscheinungen begegnet. In der Gesprächsreihe werden wir uns mit Texten des Alten und Neuen Testaments beschäftigen, in denen die Engel eine Rolle spielen.

Gemeindeversammlung und anschließende Mitarbeiterfeier

Donnerstag, den 19.September 2002, 19.00 Uhr Gemeindehaus

Zur Gemeindeversammlung laden wir Sie alle ganz herzlich ein. Neben dem kurzen Bericht über das vergangene Jahr in unserer Gemeinde soll dies der Ort sein, an dem Fragen und Probleme rund um die Friedenskirche zur Sprache gebracht werden können. Dazu wählen wir einen Schwerpunkt unserer Gemeindearbeit aus, mit dem wir uns näher beschäftigen wollen. In diesem Jahr werden uns die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte über ihre Arbeit mit den Jüngsten unserer Gemeinde berichten. Wir freuen uns darauf, etwas von ihrer Arbeit zu hören, zumal wir ja spüren, dass hier die „Zukunft" unseres Gemeindelebens liegt. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung möchten wir gemeinsam zu Abend essen. Einmal im Jahr in Geselligkeit zusammensitzen - alle Menschen, die ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich in unserer Gemeinde wirken und denen wir für ihr Engagement und für all ihre Mühen danken wollen.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

·Für die Konfirmanden/innen des Pfarrbezirks 1 (Pfarrer **Meißner**):
Dienstag, 24. September 2002, 17.30 bis 19.00 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche
·Für die Konfirmanden/innen des Pfarrbezirks 2 (Pfarrerin **Richter-Rethwisch**):
Dienstag, 17. September 2002, 17.00 bis 18.30 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche

Eingeladen sind alle Jugendlichen der Pfarrbezirke 1 und 2 der Friedenskirchengemeinde, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gekommen sind, auch diejenigen, die noch nicht getauft sind. Der Konfirmandenunterricht vermittelt Grundkenntnisse der christlichen Religion und führt in das Gemeindeleben der Friedenskirche ein. Dabei wird die Konfirmandengruppe als ein eigenständiger Teil der Gemeinde begriffen. Die Freuden, Sorgen und Ängste der Jugendlichen haben hier ihren Ort, die vertrauensvolle Gemeinschaft sowie Spaß und Spiel sollen nicht zu kurz kommen. Der Unterricht findet in der Regel am Dienstagnachmittag statt, die Konfirmation wird nach Ostern 2004 sein. Die in Frage kommenden Jugendlichen werden, soweit uns die Daten vorliegen, noch einmal persönlich angeschrieben.

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 2. Oktober 2002, 15.00 bis17.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche
Neben Geselligkeit und Kuchen werden wir an diesem Nachmittag mit einem Rätselspiel „Rund um die Bibel" unser Wissen wieder etwas auffrischen. Kennen Sie z.B. noch die Zehn Gebote im Wortlaut oder wissen Sie, welches Lied unter Nr. 156 im Gesangbuch zu finden ist? Anmeldung für diesen Nachmittag bei Herrn Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49.

Was ist (mir) heilig? Vortragsreihe in der Friedenskirche

Nach dem guten Erfolg der Vortragsreihe des letzten Jahres („Die Botschaft der Engel") wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit dem Evangelischen Forum in Kassel zusammenarbeiten. Die äußeren Bedingungen wie Sprechanlage und Heizung werden wir verbessern. Folgende Veranstaltungen zum Thema „Was ist (mir) heilig?" sind vorgesehen (Unkostenbeitrag für Vorträge jeweils 3,- □, ermäßigt 2,- □):

- Donnerstag, **17. Oktober** 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dr. Joachim von Soosten (Bochum): *Religion im Alltag - Was den Deutschen heilig ist*
- Donnerstag, **14. November** 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Hofgeismar): *Heiliger Raum, heilige Zeit*
- Montag, **25. November** 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dekan Dr. Helmut Umbach (Fritzlar): *Geschichten vom Heiligen - Erfahrungen aus der Bibel*
- Montag, **2. Dezember 2002**, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Pfarrer Burghard Meyer (Kassel): *Ikonen - Fenster zum Heiligen*
- Sonntag, **8. Dezember 2002**, 10.30 Uhr Friedenskirche
  Gottesdienst, *Die Ankunft des Heiligen*. Pfarrerin Gabi Heppe-Knoche und Pfarrerin Inken Richter-Rethwisch

Aus der Jugendarbeit

Rückblick auf die Segelfreizeit vom 1. bis 5. April 2002

Nach einem etwas schwierigen Einstieg in die Segelfreizeit (s. unten) nach Holland zum Ijsselmeer hatten wir fünf schöne Tage mit „super-lecker" Wetter und einer wirklich tollen Gruppe Jugendlicher. Für die Segelfreizeit haben wir uns wahrscheinlich die wärmste Woche in dieser Zeit ausgesucht, mit einer Mischung aus richtig viel Wind und Wellen, die ins Boot schwappen und auf der anderen Seite im T-Shirt auf Deck faulenzen.
Die Teamer waren: Sebastian Busch, Yann Biehlig, Urs Bartel und Christine Hubenthal.

Bericht von Katharina Weber:
Mit mehr als zwei Stunden Verspätung kam der Reisebus an der Friedenskirche an. Erleichtert stiegen wir, eine Gruppe von 14 dreizehn- bis sechzehnjährigen Jugendlichen ein. Nach ca. sechs Stunden Fahrt kamen wir im Stavorener Hafen an, wo unser Segelschiff, die „Vertrouwen", schon auf uns wartete. Nachdem die Skipper uns erklärt hatten, wie alles funktioniert, konnte die erste Fahrt mit dem Ziel Workum angetreten werden. Am nächsten Tag ging es zur Insel Terschelling. Am Abend stand Disco auf dem Programm. Auch wenn es nur eine schlichte Dorfdisco war, haben doch einige ihren Spaß auf der kleinen Tanzfläche gehabt. Am Mittwoch sind wir nach Vlieland gesegelt. In Vlieland liegt der Hafen direkt neben dem Strand. Da lag es nahe den restlichen Tag dort zu verbringen: im Sand faulenzen oder Spiele spielen. Abends wieder an Bord gab es noch ein kleines Jungen-gegen-Mädchen-Quiz. Es endete mit einer Schatzsuche an Deck und einem ganz knappen Sieg der Jungen. Donnerstag ging es schon wieder in Richtung Stavoren nach Enkhuizen. Am Abend standen freiwillige Aktionen wie Spielen oder T-Shirts bemalen auf dem Programm. Am letzten Tag sind wir zurück nach Stavoren gesegelt. Dann natürlich Segel besonders ordentlich zusammenfalten und Schiff sauber machen. Um 16.00 Uhr holte uns der Reisebus wieder ab, der uns glücklich und ziemlich müde nach Hause brachte.

Das Konzept der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde

Viele reden über Sozialraumanalyse, andere wissen gar nicht, was das ist und wozu es gut sein soll, durch den Stadtteil zu laufen und Menschen danach zu befragen, ob sie wissen, dass es in der Friedenskirche ein Angebot für Kinder und Jugendliche gibt. Die Jugendarbeiter/innen der Ev. Kirche haben vor zwei Jahren die Methoden der sozialräumlichen Lebensweltanalyse kennen und schätzen gelernt. Nach einer Erprobungsphase der Methoden (welche Fragestellungen und Methoden sind für uns die richtigen . . . ?) haben wir im letzten Herbst durch unterschiedliche Methoden uns einen Eindruck von der Lebenswelt einiger Jugendlichen aus unserem Stadtteil /Sozialraum gemacht. Nicht nur die Kinder- und Jugendarbeit der Friedenskirche hat sich mit der Verfassung eines Konzeptes beschäftigt, sondern im Stadtjugendpfarramt wurde das Gesamtkonzept der Ev. Kinder- und Jugendarbeit in Kassel zusammengeschrieben. Grundlage dafür sind die Gemeindekonzepte. - Uns war und ist es wichtig zu wissen, wo die Jugendlichen stehen, damit wir wissen, wo wir sie abholen können. Mit den gewonnenen Erkenntnissen haben wir z. T. in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Jugendlichen gesehen, ob unsere Angebote (wie z. B. Jugendclub und Kindergruppe oder Jugendfreizeiten) überhaupt auf die Wünsche der Zielgruppen treffen. Dieses Bedenken und Überprüfen der Arbeit führt an mancher Stelle zu Veränderungen. Wir gehen z.B. seitdem einmal im Monat zur normalen Kindergruppenzeit in die Goetheanlage, um uns zu zeigen und den öffentlichen Raum zu nutzen. Viele werden erst darüber auf uns aufmerksam und wagen damit vielleicht eher den Schritt ins Gemeindehaus.

Außerdem ist es gut, sich selber und anderen zu verdeutlichen, nach welchen Prinzipien wir arbeiten: Für uns gehört das Prinzip der Offenheit und der Authentizität sowie das Prinzip der Partizipation und der Gemeinschaft dazu. Wenn man sich dessen bewusst ist, wird auch deutlich, warum wir so arbeiten, wie wir es tun. Uns ist der Kontakt zu den Jugendlichen wichtig, ihnen einen Raum des Sicherprobens zu bieten, aber gleichzeitig sollen sie auch lernen, Verantwortung zu übernehmen.
Das hier Beschriebene kann nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Konzept sein. Wir können nur herzlich dazu einladen, sich im Gemeindehaus umzusehen, wo einige Plakate dazu hängen, uns einfach anzurufen und ggf. nach dem schriftlichen Konzept zu fragen, welches wir gerne zur Verfügung stellen.
Gabi Gust, Kinder- und Jugendleiterin, Telefon 71 92 60

Kirchenmusik

Am Sonntag, dem 8. September um 18.00 Uhr spielt in der Apostelkapelle das Barock-Ensemble „La Capriola". Es werden Werke des deutschen und französischen Hochbarock zu hören sein.

Aus der Kindertagesstätte

Zum Ende des Kindergartenjahres wurde mal wieder viel gefeiert und Abschied genommen. 30 Kinder, die zur Schule kommen, wurden aus der Kindertagestätte verabschiedet. Fußspuren, die die Eltern von ihren Kindern ausgeschnitten hatten, wurden auf eine Folie geklebt und zeigten den Weg nach draußen. Jetzt beginnt für die Schulkinder ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen Euch einen guten Start in der Schule!
Anschließend haben die Kinder im Kindergarten geschlafen. Eine lange aufregende Nacht. So manches Kuscheltier musste trösten. Am nächsten Morgen wurden die Kinder nach einem gemeinsamen Frühstück abgeholt. Um 11.00 Uhr ging es weiter mit einem großen Flohmarkt auf unserem Gelände.
Mit einer „Karibischen Nacht" wurden vier große Hortkinder verabschiedet. Bei diesen Hortkindern, die z. T. 7 bis 8 Jahre bei uns waren, fällt der Abschied besonders schwer.
Abschied nehmen hieß es auch für unsere Jahrespraktikantinnen **Neele Krell** (Freiwilliges soziales Jahr) und **Sabine Lenz** (Berufspraktikantin). Danke für ein tolles Jahr mit euch! Für unser Team wart ihr eine große Bereicherung. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch alles Gute.

Nach fast 20-jähriger Tätigkeit in der Küche unserer Einrichtung ist Frau **Anneliese Alsmann** in den Ruhestand gegangen. Seit 1983 arbeitete sie als Köchin und sorgte für gutes und schmackhaftes Essen für unseren Kindergarten und für fünf weitere Einrichtungen in Kassel. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre Tätigkeit und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Die „Kinderdocumenta" war Thema des Sommerfestes. Viele kleine und große Künstler waren sehr kreativ. Skulpturen, Aquarelle, Reliefarbeiten und Murmelbilder sind an diesem Tag entstanden.

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres freuen wir uns jetzt auf die neuen Kinder und Eltern und hoffen, dass sich die Kinder und natürlich auch die Eltern bei uns sehr wohl fühlen werden.
Hanne Lehrich

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Trauung

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

nebenstehend:
Labyrinth in der Basilika von Saint-Quentin (Aisne/Frankreich), 15. Jahrhundert

Herausgeber des Gemeindebriefs

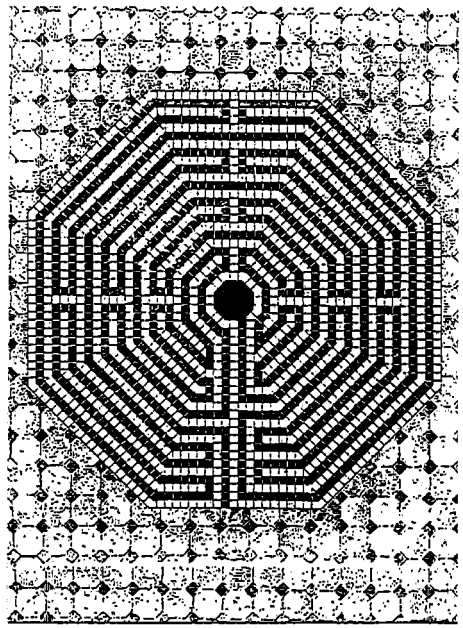
Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche Kassel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14.

Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18.

Der **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 265 (November bis Dezember 2002) ist am Freitag, dem 27. September, der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefs ist der Dienstag, 29. Oktober 2002 um 19.00 Uhr.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem wir um eine Spende für das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck bitten. In dem Projekt **„Gesegnete Mahlzeit"** wird zu einem geringen Preis Mittagessen an Hilfsbedürftige ausgegeben.



Veranstaltungen

Gottesdienste

Friedenskirche Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahl jeden Sonntag 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft, am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst integriert.

Apostelkapelle Sonntag 9.00 Uhr
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl.

Kinderkirche Sonntag 10.30 Uhr
in der Sakristei der Friedenskirche.
Die nächsten Termine:
1. September und 6. Oktober 2002 (Familiengottesdienst am Erntedankfest).

Geöffnete Friedenskirche
Dienstag bis Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr.

Kreise und Gruppen

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr. Geselligkeit und Gespräch. Leitung Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64.

Seniorengymnastik
Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10.

Kirchenchor
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Raphaela Martens, Heideweg 21, 34131 Kassel, Telefon 739 98 86.

Kindergruppe
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt Gerd Kleinert, Telefon 28 22 07.

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige. Donnerstag 19.15 bis 21.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Kontakttelefon 1 50 72.

Jugend

Kindergruppe
für 7- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Anna Koblitz, Katharina Haas, Erik Flöther, Merlina Manschwetus, Dirk Nöding und Gabi Gust.
Die halbe Stunde im „Hanging Out" muss wegen Personalmangels erst einmal gestrichen werden, wir laden aber alle 7- bis 12-Jährigen herzlich am Dienstagnachmittag ein.

Free-Club
Offenes Angebot für Kinder von 7 bis 12 Jahren im „Hanging Out". Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr. Leitung Lukas Dietrich, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky und Katharina Weber.

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren. Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr. Musikalische Leitung: Antje Bartel, Steven Bernhardt, Erik Flöther, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky, Lukas Dietrich, Janik Viereck, Leon und Lucas Grass, Sven Haas.

Konfer-Treff
Für Konfis und andere Jugendliche in diesem Alter. Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr im „Hanging Out". Leitung Lukas, Julia, und Benjamin.

Kinderkirchen-Team
Fay Blumenschein, Jonas Dietrich, Christian Fidrich, Julia Golinsky, Sarah Küllmer, Johannes Kuntze. Der Kreis bereitet die Kinderkirche vor und trifft sich nach Absprache. Ansprechpartnerin Fay Blumenschein; Breitscheidstraße 84, Telefon 31 37 48.

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Gottfried Elsas, Goethestraße 100, Telefon 31 39 96.

Pfarramt 1, Olgastraße 14
Matthias Meißner,
Telefon 1 79 72, Fax 920 67 48,
E-Mail: meissner@netcomcity.de

Pfarramt 2, Friedrich-Ebert-Straße 249
Inken Richter-Rethwisch,
Telefon 3 67 27, Fax 920 00 909.
E-Mail: Richter-Rethwisch@netcomcity.de

Predigtauftrag
Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57.

Diplom-Sozialpädagogin
Gabi Gust, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, Telefon 71 92 60.
Jugendbüro: Ev. Jugend Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 71 92 60, E-Mail: evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Ahrensbergstraße 21.
Sprechzeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90.
Für den Bereich der Friedenskirche sind zuständig die Gemeindeschwestern Helga Tkocz und Larissa Neufeld. Telefon siehe oben.

Zivildienstleistender
Sven Brockhoff, Hunsrückstraße 5, 34134 Kassek, Telefon 32 3 39.

Küster Friedenskirche
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49. - Abgeben von Altkleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Küster Apostelkapelle
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 820 19 34.

Organist Friedenskirche

[redacted]

Organisten Apostelkapelle
Erdmuthe Binder, Am Steinsheckchen 7 A, 34327 Körle, Telefon (05665) 92 25 73.
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24.

Chorleiterin
Raphaela Martens, Heidweg 21, 34131 Kassel, Telefon 739 98 86.

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
Fax 92 00 12 38
Leiterin Hannelore Lehrich.

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Leitung Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64.

Förderkreis für Kirchenmusik
Geschäftsführer Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49
Konto des Förderkreises: Nr. 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Konto der Friedenskirche
Kasseler Sparkasse Nr. 123 097
(BLZ 520 503 53).

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS® STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57

Wolfsschlucht 4

Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

Mode Schmuck Glas
Tücher Taschen Tischdekor
Ringe Gürtel Ketten
Haarschmuck
Uhren Spangen
Accessoires
Hüte Schuhe
Textil in seiner schönsten Form eigenes Atelier und Werkstatt

IMMER VOLL im TREND

TARO Design

Friedr.-Ebert-Str. 137
D-34119 Kassel

0561-102066

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24-2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Friedhofsbetrieb Kassel

Informationen und Beratung über Grabpflege – Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofes, Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel.
Tel.: 0561/983508 ---------- Mo.-Fr.: 9.00–12.30u.13.30-15.30

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12647 · Fax 78 09 78

seit 1868

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

Sephira erzählwerkstatt

DIE BESONDERE IDEE FÜR IHR FEST UND IHRE VERANSTALTUNG !

gabriela schweigler
märchenerzählerin

breitscheidstr. 13, 34119 kassel
tel.: 0561-77 56 57, fax: 0561-73 99 847
e-mail: erzaehlwerk@web.de

erzählkunst und kurse

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05608 / 3761

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

---

FLEISCHER FACHGESCHÄFT

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 123 58 · Fax 05 61 / 123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ✆ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61 / 96 28 81 · Fax 05 61 / 96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61 / 67 01 6 · Fax 05 61 / 66 3 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 05 60 6 / 83 11 · Fax 05 60 6 / 83 11

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61 / 5 28 08 54 · Fax 05 61 / 5 28 09 30

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 311214

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

Gottesdienstplan

Datum	So. im Kirchenjahr	Apostelkapelle 9.00 Uhr	Friedenskirche 10.30 Uhr
25. August	13. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner
1. September	14. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch
8. September	15. Sonntag n. Trin.	Gnadt	Gnadt
15. September	16. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
22. September	17. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner
29. September	18. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner Abendmahl
6. Oktober	Erntedank	NN Abendmahl	Richter-Rethwisch mit Kinderkirche und Kindertagesstätte
13. Oktobert	20. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
20. Oktober	21. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner
27. Oktober	22. Sonntag n. Trin.	Meißner	Meißner Abendmahl
31. Oktober	Reformationstag		**18.00 Uhr** Meyer
3. November	23. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch

* * *

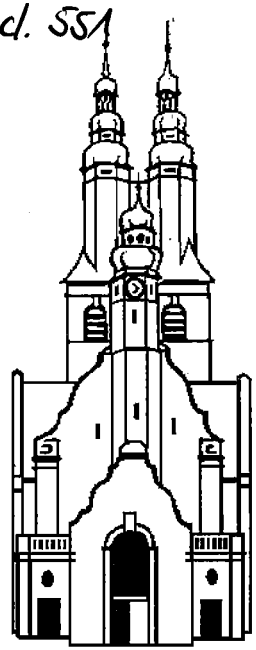
Kinderkirche
in der Sakristei der Friedenskirche um **10.30 Uhr**

am **1. September**

und am **6. Oktober** (Familiengottesdienst zum Erntedankfest)

-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 265
November - Dezember 2002
Friedenskirche und Apostelkapelle

Die Qual der Wahl

Am 22. September diesen Jahres fand die Bundestagswahl statt. Nicht nur der Wahlabend selbst war spannend. Auch im Vorfeld war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden großen Parteien und deren Kanzlerkandidaten. Stärker als je zuvor war der Wahlkampf ein Ereignis der Medien. Die demoskopischen Institute machten zahlreiche Umfragen. Die Experten vermuteten, dass zwischen 30 bis 40 Prozent der Wählerinnen und Wähler drei Wochen vor der Wahl noch unentschlossen waren. Viele Unentschlossene würden sich erst eine Woche vorher festlegen, andere erst am Wahltag selbst. Vielleicht ist auch manchen von Ihnen die Entscheidung schwerer gefallen als sonst.

Die Qual der Wahl beschränkt sich längst nicht mehr auf den politischen Bereich. Die Menschen müssen heute ihre Lebensentwürfe selbst wählen und in die Realität umsetzen. Es gibt keine festen Regeln, wie das Leben zu gestalten ist. Alles ist möglich. Die große Bandbreite der Lebensstile und Lebensentwürfe birgt eine große Freiheit in sich. Aber das bedeutet, dass ich mich nicht in der Sicherheit vorgegebener Fußstapfen bewegen kann. Ich muss selbst ausprobieren, ob mein Konzept tragfähig ist. Ich habe keine Beispiele und Vorbilder, was gelingen könnte und was nicht. Die Werbung bringt die Botschaften unserer Zeit am deutlichsten auf den Punkt. Dort kann man immer wieder hören und sehen: Du darfst wählen, du darfst dich entscheiden, nur du allein!

Der Theologe Albrecht Grözinger beleuchtet diesen Frei-Raum des Einzelnen kritisch: *Nur eines können sie* (die Menschen, Red.) *nicht mehr wählen, nämlich dass sie wählen müssen. Deshalb ist diese Wahl nicht nur Freiheit, sondern stets auch Zwang. Es ist eine Freiheit, die nicht gewählt werden kann, eine Freiheit folglich mit Zwangscharakter. Dieser Zwang überfordert Menschen nicht selten.* (Praktische Theologie 37/2002, S. 98)

In der Bibel gibt es eine Geschichte, in der vom Wählen ausdrücklich die Rede ist. Abraham und sein Neffe Lot sind mit ihren Kleinvieh-Herden ins Kulturland Palästina gekommen. Ihre Herden breiten sich aus. Es gibt immer wieder Streit um Weideplätze und Wasserstellen. „Das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten", erzählt die Geschichte (1. Mose 13, 6). Nun macht Abraham seinem Neffen Lot einen Vorschlag, der auf den ersten Blick sehr großzügig klingt. Abraham lässt den Lot wählen: „Willst du zur Linken, so gehe ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken" (1. Mose 13, 9). Lot wählt das südliche Gebiet des Jordans, das viel versprechend aussieht und reich bewässert ist. Er wird Städter und wohnt in Sodom. Und im Moment der Entscheidung weiß Lot noch nicht, dass er sein Unglück gewählt hat. Als tragische Figur wird er in die Geschichte eingehen. Die Stadt Sodom wird untergehen. Abraham dagegen, der nicht wählte, wird einen sehr erfolgreichen Weg gehen. Hat Abraham geahnt, welche Tragik im Wählen liegen kann? Hat er darum Lot den Vortritt gelassen?

Auf alle Fälle bringt die Religion etwas Fremdes in unsere gewöhnliche Sicht der Dinge: Wir Menschen sind vor unserer Wahl bereits von Gott erwählte Menschen. Wir stellen unser Leben nicht erst durch unsere Wahl her, sondern vor allem Wählen hat Gott uns schon zu denen gemacht, die wir sind und die wir sein werden. Das kann als Schicksal begriffen werden, aber auch als Freiraum zur Gelassenheit: Was ich bin und werde, hängt nicht (allein) an dem, was ich wähle.

In diesem Sinn hat *Eva Zeller* ein Gedicht mit dem Titel *Postscriptum* geschrieben:

Was ich noch sagen wollte
Wenn ich Dir
einen Tipp geben darf
Ich meine
Ich bitte Dich
um alles in der Welt
und wider besseres Wissen:
Halte Dich nicht schadlos
Zieh den Kürzeren
Lass Dir etwas
entgehen

Wir dürfen als Beschenkte leben.

Mit guten Wünschen
Ihr Matthias Meißner

Abschied von unserer Jugendleiterin Gabi Gust

Im Mai 1993 übernahm Gabi Gust die Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Nach fast 10 Jahren wechselt sie nun als Jugendreferentin in das Landesjugendpfarramt nach Hannover, wo sie die Fortbildung der Ehrenamtlichen und der Kolleginnen und Kollegen begleiten wird. Wir beglückwünschen sie zu diesem beruflichen Fortkommen und bedauern, dass ihre Zeit an der Friedenskirche mit dem 31. Dezember 2002 zu Ende geht.

In den vergangenen Jahren gewann Frau Gust viele Ehrenamtliche, die teilweise bis jetzt eigenverantwortlich Leitungsaufgaben in der Jugendarbeit durchführen. Dieses Vertrauen in die eigenen Kräfte der Jugendlichen hat die Arbeit so reich und vielfältig gemacht und immer wieder neue Jugendliche aus den Konfirmandengruppen in die Jugendarbeit gezogen. In der Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendpfarramt initiierte sie den Aufbau des *Bunten Grundkurses*, einer Schulung Jugendlicher in der Gruppenleitung mit dem Erwerb der *Jugendleitercard.*

Gabi Gust bemühte sich um ihre eigene Fortbildung, so dass sie stets auf dem neuesten Stand war und neue Impulse in ihre Arbeit einbringen konnte, angefangen von der Spiel- und Theaterpädagogik, über Mediation und Erlebnispädagogik bis hin zur Religionspädagogik.

Unvergessen sind vielen Kindern und Jugendlichen die vielen Freizeiten, vor allem in den Norden Deutschlands und Europas - die Hallig Langeness war mehrmals Ziel für Fahrten und Schulungen -, aber auch nach Südfrankreich und in diesem Jahr nach Korsika.

Gabi war eine engagierte und verlässliche Partnerin, die ihren Kinder und Jugendlichen ein großes Maß an Einfühlung, aber auch Entschiedenheit entgegenbrachte und sie als eigenständige Persönlichkeiten ernst nahm. Weiter unten blickt Gabi Gust selbst noch einmal auf die vergangenen Jahre zurück.

Gabi, Du wirst uns fehlen, wir wünschen Dir alles Gute für Deinen weiteren Weg!

Die Verabschiedung findet am Sonntag, dem 15. Dezember 2002 (3. Advent) um 10.30 Uhr im Gottesdienst der Friedenskirche statt.

Abschied von unserer Chorleiterin Raphaela Martens

Leider konnte Frau Martens den Chor der Friedenskirche nur eine kurze Zeit leiten. Die Wiederaufnahme ihres Musikstudiums macht ihren Umzug nach Hannover erforderlich. Wir hätten sie gerne bei uns behalten, haben aber Verständnis für ihre Entscheidung und freuen uns, dass sie ihr Studium weiterführen kann. Wie sie in der kurzen Zeit seit Mai diesen Jahres den Klangkörper des relativ kleinen Chores durch gezielte Stimmbildung erweiterte und verbesserte, konnten wir am Sonntag, dem 15. September im Gottesdienst der Friedenskirche auf beeindruckende Weise erleben. Leider muss nun die Chorarbeit vorerst ruhen, bis eine neue Leitung gefunden wird. Wir danken Frau Martens sehr herzlich für Ihre Arbeit und wünschen ihr Gottes Segen und Erfolg für ihr Studium in Hannover.

Begegnungsstätte für Ältere in der Friedenskirche

Jeden Dienstag treffen sich von 14.30 bis 16.30 Uhr im gemütlichen Nebenraum der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) eine Gruppe von 10 bis 15 älteren Menschen, die von Frau Dorothea Dellit und Frau Renate Meinhardt geleitet wird. Geselligkeit, Gespräche und Spiele stehen im Vordergrund des Zusammenseins. Wenn Sie Interesse haben dazuzukommen, schauen Sie doch einfach einmal vorbei oder setzen sich mit Frau Dellit (Telefon 602 55 64) oder Frau Meinhardt (Telefon 3 58 54) in Verbindung.

Die Begegnungsstätte schreibt: „Wir haben die Hochwasserkatastrophe und deren verheerende Auswirkung verfolgt. Die Betroffenheit ist dort besonders groß, wo persönliche Kontakte zu den Geschädigten bestehen und Hilfe für einen ganz bestimmten Menschen in seinem schweren Schicksal möglich wird. Auch wir fühlten uns aufgerufen und haben eine Spendensumme von 250 □ zusammengelegt und zu Gunsten einer besonders betroffenen jungen Frau in Grimma weitergeleitet."

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gesucht

Eine Kirchengemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden. Dieser Gemeindebrief z. B. erreicht Sie über Helfer/innen, die für das Austragen in überschaubaren Bezirken fünf Mal im Jahr sorgen. Folgende Bezirke sind zur Zeit nicht besetzt: Dörnbergstraße 1 - 9 und 2 - 12, Dörnbergstraße 11 - 21 und 14 - 26, Elfbuchenstraße 3 - 5 und 2 - 18, Hansastraße, Heerstraße, Raabestraße, Regentenstraße, Weyrauchstraße. Vielleicht wohnen Sie im Gebiet der genannten Straßen und haben Freude daran, eine kleine Aufgabe zu übernehmen.

Unsere schöne Friedenskirche ist zum Besichtigen und zur stillen Andacht Dienstag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr und Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Für die Öffnung der Kirche sorgen auch Ehrenamtliche, die im Schnitt 2 bis 3 Termine im Monat übernehmen.

Wenn Sie uns bei einer der beiden Tätigkeiten helfen können, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Meißner, Telefon 1 79 72.

44. Aktion „Brot für die Welt": Brot zum Leben - alles was Recht ist

Zum 44. Mal seit 1959 eröffnet „Brot für die Welt" eine neue Aktion, sie hat das Motto „Brot zum Leben - alles was Recht ist". Brot zum Leben ist für alle da. Alle haben ein Recht darauf. Aber es geht nicht überall mit rechten Dingen zu. 30.000 Kinder sterben täglich, weil sie ihren Hunger nicht stillen können. Dabei wäre genug Nahrung für alle Menschen auf der Erde da. Es ist kein Luxus, wenn mit unserer Hilfe Menschen in Brasilien geschult werden, wie sie ihren Acker ohne Gift und Chemie bestellen können. Es ist „Brot zum Leben", wenn Straßenkinder in El Salvador „auf unsere Kosten" ein Handwerk erlernen und sich damit das Rüstzeug für ihr Leben und das ihrer Familie aneignen.

„Unser tägliches Brot gib uns heute" - für die Erfüllung dieser Bitte aus dem Vater Unser sind wir mitverantwortlich, ganz konkret und jeden Tag. Ob uns das gelingt, hängt davon ab, ob wir zum Teilen und zum Verzicht bereit sind und uns einsetzen für alles, was Recht ist.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem Sie eine Spende an „Brot für die Welt" überweisen können. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus. Danke!

Termine November - Dezember 2002

Was ist (mir) heilig? Vortragsreihe in der Friedenskirche

Nach dem guten Erfolg der Vortragsreihe des letzten Jahres („Die Botschaft der Engel") wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit dem Evangelischen Forum in Kassel zusammenarbeiten. Die äußeren Bedingungen wie Sprechanlage und Heizung werden wir verbessern. Folgende Veranstaltungen zum Thema „Was ist (mir) heilig?" sind vorgesehen (Unkostenbeitrag für Vorträge jeweils 3,- €, ermäßigt 2,- €):

- Donnerstag, 17. Oktober 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dr. Joachim von Soosten (Bochum): Religion im Alltag - Was den Deutschen heilig ist
- Donnerstag, 14. November 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Hofgeismar): Heiliger Raum, heilige Zeit
- Montag, 25. November 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Dr. Helmut Umbach (Fritzlar) Geschichten vom Heiligen - Erfahrungen aus der Bibel
- Montag, 2. Dezember 2002, 19.30 Uhr Friedenskirche
  Pfarrer Burghard Meyer (Kassel): Ikonen - Fenster zum Heiligen
- Sonntag, 8. Dezember 2002, 10.30 Uhr Friedenskirche
  Gottesdienst, Die Ankunft des Heiligen. Pfarrerin Gabi Heppe-Knoche und Pfarrerin Inken Richter-Rethwisch

Nachruf

Am 26. September 2002 haben wir Herrn Dr. Kurt-Hellmut Meier zu Grabe getragen. Herr Dr. Meier war von 1983 bis 1989 als Kirchenvorsteher der Friedenskirche tätig und engagierte sich bei den Verwaltungsfragen der Gemeinde und besonders in der Jugendarbeit. Er wirke maßgeblich beim Aufbau und der Durchführung der damaligen Altpapiersammlungen der Kirchengemeinde mit. - Wir vertrauen Dr. Meier der Obhut Gottes an und wünschen den Angehörigen Kraft für ihren weiteren Weg.

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 4. Dezember 2002, 15.00 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche
Herr **Wolfgang Siesenop** wird auf vielfachen Wunsch eine professionelle Diaschau wiederholen, die vor einigen Jahren die Teilnehmer verzaubert hat: **Basalt und Orchideen - ein Jahr am Dörnberg**. Die Bilder zeigen einen Jahresablauf am Dörnberg mit Informationen zu Geographie und Vegetation. Besondere Aufmerksamkeit wird den Blumen in ihrer Farbenpracht gewidmet sowie speziellen Stimmungen in der Landschaft, die mit Musik eindrucksvoll untermalt sind. Der Rahmen dieses Nachmittags wird adventlich gestaltet sein.
Anmeldung für diesen Nachmittag bei Herrn E. Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49.

Musikalische Adventsandachten

Wir laden Sie herzlich ein zu den musikalischen Adventsandachten in die Apostelkapelle am Aschrottpark. An drei Abenden im Advent wollen wir uns in Wort und Musik auf die Ankunft Gottes in Jesus Christus einstimmen lassen. Am 5., 12. und 19. Dezember jeweils um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle werden die Andachten durch Orgel-, Flöten- und Hornmusik ausgestaltet sein.

Aus der Jugendarbeit

Korsika-Freizeit

In der bewährten Kombination aus evangelischer Jugend Friedenskirche und Kirchditmold ging es diesen Sommer nach Korsika.
Neben den beiden Hauptamtlichen Gabi Gust und Monika Ochs und dem Praktikanten Marek Bohnacker waren noch vier weitere Ehrenamtliche im Betreuerteam: Urs Bartel, Dirk Nöding, Yann Biehlig und Sebastian Busch. Die Gruppe bestand aus 29 Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren.
Mit vier roten VW-Bussen starteten wir unsere Reise am 25. Juli 2002 Richtung Süden. In Genua ging es dann weiter mit der Fähre bis Bastia auf Korsika. Unser erster Campingplatz befand sich in Saint Florent, einem kleinen Städtchen im Norden Korsikas. Das Lager war direkt am Strand und neben viel Freizeit gab es unter anderem eine Wanderung im Cap Corse, Videoaktionen und die Besichtigung von Saint Florent.
Nach drei Nächten fuhren wir weiter ins Innere der Insel, nach Corte. Heftige Regengüsse ließen zwar unser Lager überschwemmen, das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch, auch hier gab es wieder eine Wanderung in den wunderschönen Korsischen Bergen, Besichtigung der heimlichen Hauptstadt Korsikas Corte, Großgruppenspiele und Baden im eiskalten Bergflüsschen.
Unsere nächste Station war wieder am Meer, diesmal an der Westküste bei Galeria. Auch hier gab es wieder eine Wanderung mit der Möglichkeit zum Baden in wunderschönen Flussbecken, einen Badetag am Meer und als Highlight ein Campingplatzfest mit dem Auftritt unserer lustigen Rapgruppe und dem dritten Platz einer unserer Teilnehmer beim Kontest „Mr. Camping".
Drei Nächte später ging es weiter wieder Richtung Norden zu unserem letzten Campingplatz bei Algajola. Hier war natürlich noch mal Strand angesagt, ein Volleyballmatch Teilnehmer gegen Teamer (die Teamer gewannen), eine Andacht am Meer und die Besichtigung von Porto und Ile Rousse.
Und schon waren die zwei Wochen Korsika, in denen wir uns übrigens selbst bekochten, herum. Nun mussten noch die Zelte vom Staub und Dreck gesäubert und gepackt werden. In Bastia fuhren wir wieder auf die Fähre und dann wieder zurück gen Kassel, wo wir am 9. August 2002 alle heil und wohlbehalten ankamen.
Wir haben viel erlebt, viele neue nette Menschen kennen gelernt und eine wunderschöne Insel gesehen, die wohl keiner so schnell vergessen wird . . .

Yann Biehlig

Ich gehe

Neun Jahre Kinder- und Jugendarbeit in der Friedenskirche, 18 Jahre Kassel. Die Zeit hier hat was Endliches, leider und auch etwas gewollt. Ich habe sehr gerne hier in der Kirchengemeinde der Friedenskirche und im Vorderen Westen gearbeitet. Und sehr gerne mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern gearbeitet und immer wieder gerne Bekannte oder Halbbekannte im Stadtteil getroffen und zu unserer Arbeit und den Angeboten eingeladen. Im Laufe der Jahre hat sich mein Schwerpunkt in die Ausbildung und Leitung von Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ausgerichtet. Mir ist es wichtig geworden, die interessierten Jugendlichen zu fördern und zu fordern. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendpfarramt und dem Kinder- und Jugendbereich der Landeskirche habe ich eine Ausbildung für Ehrenamtliche, die zum Erwerb der Jugendleitercard führt, konzipiert und durchgeführt. Damit ist ein qualifizierter Grundstein gelegt worden, dass Jugendliche ein gewisses Handwerkszeug erhalten, um mit Ideen und Spaß in die Kinder-, Konfirmanden- oder Jugendarbeit einzusteigen. Vielleicht ist das das Geheimnis, warum so viele Jugendliche ihre Freizeit bei uns verbringen und Zeit und Kraft in die Umsetzung von Gruppen, Festen und Fahrten investieren.
Ich habe in diesen Jahren unterschiedlichste Interessen vertieft, meine 2½-jährige Ausbildung zur Spiel- und Theaterpädagogin, meine Ausbildung zur Mediatorin und meine Interessen im erlebnispädagogischen Bereich wie Kanufahren und Klettern und zum jetzigen Zeitpunkt meine Fortbildung im religionspädagogischen Bereich. Alles habe ich gerne und mit viel Engagement gemacht und mit Verständnis und Unterstützung durch den Kirchenvorstand, dafür möchte ich an dieser Stelle danken. Alle diese Aspekte konnte ich immer wieder in die Arbeit miteinfließen lassen und damit Jugendlichen besondere Erfahrungen ermöglichen, die sie prägen und stärken.
Ich lasse viel zurück und trotzdem ist es gut, und hoffentlich richtig, zu gehen. Es ist schwierig, aus diesem Arbeitsfeld in andere Bereiche zu wechseln, obwohl es auf der Hand liegt, dass man es mal tun sollte.
Aus diesem Grunde freue ich mich sehr, dass ich eine Stelle als Kinder- und Jugendreferentin im Landesjugendpfarramt Hannover bekommen habe. Dort darf ich mich neben vielen anderen Aufgaben der Fortbildung von Ehrenamtlichen und Kollegen und Kolleginnen widmen. Des Weiteren bin ich für den Aspekt der geschlechtsbewussten Arbeit angestellt und darf die Kinder- und Jugendarbeit unter diesem Blickwinkel betrachten und vorantreiben. Darauf habe ich richtig Lust.
Ich möchte alle, die mich in meiner Arbeit direkt oder evtl. nur über die Kinder kennen gelernt haben, herzlich zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag, dem 15. Dezember, um 10.30 Uhr in die Friedenskirche einladen. Diese Einladung geht nicht nur an die Erwachsenen, sondern besonders an die Kinder und Jugendlichen.
Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger ein gutes Gelingen und eine ebenso offene und unterstützende Gemeinde, wenn sie/er sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen will und ein offenes Ohr für die Kids, denn sie sagen uns schon, was sie möchten, was ihnen gut tut und wo sie sich gerne einbringen würden.

Gabi Gust

Aus der Kindertagesstätte

Zu unserem **Laternenfest** am 11. November 2002 um 17.00 Uhr werden wir uns dieses Jahr gruppenweise an verschiedenen Standorten treffen. Eine Gruppe in der Kindertagesstätte, im Stadthallengarten, im Tannenwäldchen und eine Gruppe wird zum Aschrottheim mit ihren selbst gebastelten Laternen gehen. Wir freuen uns wieder ganz besonders auf diesen Besuch und spüren die Freude und Dankbarkeit der Bewohnerinnen aus dem Altenheim.

Zum **Tag der offenen Tür** am 30. November 2002 von 15.00 bis 18.00 Uhr laden wir herzlich ein. In allen Räumen in der Kindertagesstätte gibt es wieder viele weihnachtliche Basteleien und andere Aktionen, eine Cafeteria und auch eine Tombola zu Gunsten von Kindern in Peru.

Jedes Jahr diskutieren wir im Team über den Tag der offenen Tür, der in der Adventszeit mit all seinen Vorbereitungen sehr zeitaufwändig ist. Er gehört aber seit langem zur Tradition unseres Hauses, jedes Jahr besuchen uns viele ehemalige Kinder und Eltern. Wir freuen uns auch dieses Jahr auf Euren und Ihren Besuch.

Hanne Lehrich

Kirchenmusik

Samstag, 30. November 2002 ,17.00 Uhr Friedenskirche

Adventliche und weihnachtliche Musik

Werke von Händel, Eccard, Haßler, Praetorius, Reger, Rutter u.a.
Gesangsensemble *Marburger Oktett* und Blechbläserensemble *Kassel Brass*

Sonntag, 1. Advent, 1. Dezember 2002, 10.30 Uhr Friedenskirche

Dvořák-Messe D-Dur in der Liturgie

Kantorei der Kreuzkirche unter der Leitung von Jochen Faulhammer
Orgel: Juergen Bonn

Ohne Gift und Chemie

In Bangladesh ist die moderne Landwirtschaft ein zweischneidiges Schwert. Zwar steigert industrielles Saatgut den Ertrag, doch vergiften dafür notwendige Pestizide Flüsse und Böden. Die Bewegung Neue Landwirtschaft (UBINIG) setzt auf nachhaltigen/zukunftsfähigen Anbau einheimischer Pflanzen und schult Bäuerinnen und Bauern in ökologischer Landwirtschaft. Ganze Dörfer haben sich inzwischen zu Öko-Dörfern ohne Gift und Chemie erklärt.

„Brot für die Welt" unterstützt diese Bewegung. Helfen Sie uns dabei!

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit
Postbank Köln
Konto 500 500-500
BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Trauung

[redacted]

Diamantene Hochzeit

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Herausgeber des Gemeindebriefs

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche Kassel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14.

Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18.

Der **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 266 (Januar bis Februar 2003) ist am Freitag, dem 29. November, der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefs ist der Dienstag, 7. Januar 2003 um 19.00 Uhr.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem wir um eine Spende für die 44. Aktion „Brot für die Welt" bitten.

Hilfswerke wie „Brot für die Welt" verwandeln unseren guten Willen, der sich in unseren großzügigen Spenden zeigt, in praktische und nachhaltige Hilfe. Hilfe, die vor Ort, direkt bei den Menschen ansetzt.

Bundespräsident Johannes Rau

Brot für die Welt
Postbank Köln
500 500-500
BLZ 370 100 50

Veranstaltungen

Gottesdienste

Friedenskirche Sonntag 10.30 Uhr

Abendmahl jeden Sonntag 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft, am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst integriert.

Apostelkapelle Sonntag 9.00 Uhr

am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl.

Kinderkirche Sonntag 10.30 Uhr

in der Sakristei der Friedenskirche.
Die nächsten Termine:
3. November und 1. Dezember 2002.

Geöffnete Friedenskirche

Dienstag bis Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr.

Kreise und Gruppen

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Dienstag 14.30 bis 16.30 Uhr. Geselligkeit, Gespräche und Spiele. Leitung Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64 und Renate Meinhardt, Telefon 3 48 64.

Seniorengymnastik

Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10.

Kindergruppe

Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt Gerd Kleinert, Telefon 28 22 07.

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige. Donnerstag 19.15 bis 21.15 Uhr in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Kontakttelefon 1 50 72.

Jugend

Kindergruppe

für 7- bis 12-jährige Mädchen und Jungen. Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindehaus. Leitung Katharina Haas, Erik Flöther, Merlina Manschwetus, Lucas Grass, Dirk Nöding und Gabi Gust.
Die halbe Stunde im „Hanging Out" muss wegen Personalmangels erst einmal gestrichen werden, wir laden aber alle 7- bis 12-Jährigen herzlich am Dienstagnachmittag zum Free-Club ein.

Free-Club

Offenes Angebot für Kinder von 7 bis 12 Jahren im „Hanging Out". Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr. Leitung Lukas Dietrich, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky und Katharina Weber.

Offener Jugendtreff „Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren. Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr. Musikalische Leitung: Steven Bernhardt, Erik Flöther, Benjamin Ulrich, Julia Golinsky, Lukas Dietrich, Janik Viereck, Leon und Lucas Grass, Sven Haas Christiane Fidrich und Viola Spallek.

Konfer-Treff

Für Konfis und andere Jugendliche in diesem Alter. Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr im „Hanging Out". Leitung Lukas, Julia, Benjamin und Marek.

Kinderkirchen-Team

Fay Blumenschein, Jonas Dietrich, Christiane Fidrich, Julia Golinsky, Sarah Küllmer, Johannes Kuntze, Viola Spallek.
Der Kreis bereitet die Kinderkirche vor und trifft sich nach Absprache. Ansprechpartnerin Fay Blumenschein; Breitscheidstraße 84, Telefon 31 37 48.

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Gottfried Elsas, Goethestraße 100, Telefon 31 39 96.

Pfarramt 1, Olgastraße 14

Matthias Meißner,
Telefon 1 79 72, Fax 920 67 48,
E-Mail: meissner@netcomcity.de

Pfarramt 2, Friedrich-Ebert-Straße 249

Inken Richter-Rethwisch,
Telefon 3 67 27, Fax 920 00 909,
E-Mail: Richter-Rethwisch@netcomcity.de

Predigtauftrag

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57.

Diplom-Sozialpädagogin

(bis 31. 12. 2202) Gabi Gust, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, Telefon 71 92 60.

Jugendbüro: Ev. Jugend Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel, Telefon 71 92 60, E-Mail: evjugendfriedenskirche@netcomcity.de

Zentrale Diakoniestation Kassel-West

Ahrensbergstraße 21.
Sprechzeiten Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90.
Für den Bereich der Friedenskirche sind zuständig die Gemeindeschwestern Helga Tkocz und Larissa Neufeld. Telefon siehe oben.

Zivildienstleistender

Sven Brockhoff, Hunsrückstraße 5, 34134 Kassek, Telefon 32 3 39.

Küster Friedenskirche

Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49. - Abgeben von Altkleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr.

Küsterin Apostelkapelle

Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 820 19 34.

Organist Friedenskirche

[redacted]

Organisten Apostelkapelle

Erdmuthe Binder, Am Steinsheckchen 7 A, 34327 Körle, Telefon (05665) 92 25 73.
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24.

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Fax 92 00 12 38
Leiterin Hannelore Lehrich.

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße). Leitung Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64 und Renate Meinhardt, Breitscheidstraße 76, 34119 Kassel, Telefon 3 84 54.

Förderkreis für Kirchenmusik

Geschäftsführer Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49
Konto des Förderkreises: Nr. 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Konto der Friedenskirche

Kasseler Sparkasse Nr. 123 097
(BLZ 520 503 53).

„Brot für die Welt"
Wer sich dafür einsetzt, wer dafür spendet, der tut ein elementares Werk nicht nur der Barmherzigkeit sondern der Gerechtigkeit.
Bundespräsident Johannes Rau
Brot für die Welt
Postbank Köln
500 500-500
BLZ 370 100 50

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57

Wolfsschlucht 4

Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

Mode Schmuck Glas
Tücher Taschen Tischdekor
Ringe Gürtel Ketten
Haarschmuck
Uhren Spangen
Accessoires
Hüte Schuhe
Textil in seiner
schönsten Form eigenes
Atelier und Werkstatt

IMMER VOLL im TREND

Friedr.-Ebert-Str. 137
D-34119 Kassel
0561-102066

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24-2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Friedhofsbetrieb Kassel

Informationen und Beratung über Grabpflege – Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofes, Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel.
Tel.: 0561/983508 ---------- Mo.-Fr.: 9.00–12.30u.13.30-15.30

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

Sephira erzählwerkstatt

DIE BESONDERE IDEE FÜR IHR FEST UND IHRE VERANSTALTUNG!

gabriela schweigler
märchenerzählerin

breitscheidstr. 13, 34119 kassel
tel.: 0561-77 56 57, fax: 0561-73 99 847
e-mail: erzaehlwerk@web.de

erzählkunst und kurse

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHER FACHGESCHÄFT

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ✆ 15 3 75
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61 / 5 28 08 54 · Fax 05 61 / 5 28 09 30

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61 / 96 28 81 · Fax 05 61 / 96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61 / 67 0 16 · Fax 05 61 / 6 63 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 0 56 06 / 83 11 · Fax 0 56 06 / 83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 311214

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT
Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561 / 1 41 19
* Hausbesuch auf Wunsch *

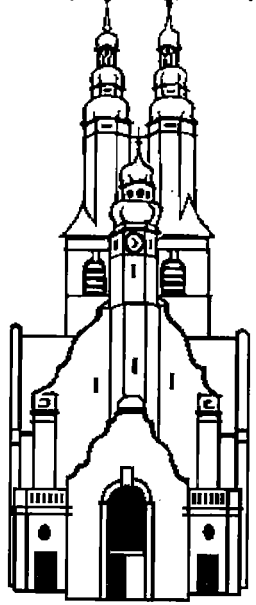
Gottesdienstplan

Datum	So. im Kirchenjahr	Apostelkapelle 9.00 Uhr	Friedenskirche 10.30 Uhr
31. Oktober	Reformationstag	-	**18.00 Uhr** Meyer
3. November	23. Sonntag n. Trin.	Richter-Rethwisch Abendmahl	Richter-Rethwisch
10. November	Drittl. Sonntag i. Kj.	Meißner	Meißner
17. November	Vorl. Sonntag im Kj.	Richter-Rethwisch	Richter-Rethwisch
20. November	Buß- und Bettag	**10.30 Uhr** Gnadt	-
24. November	Letzter So. im Kj. Totensonntag	Richter-Rethwisch Abendmahl	Meißner Abendmahl
1. Dezember	1. Advent	Meißner Abendmahl	Meißner Dvořák-Messe D-dur
..8. Dezember	2. Advent	Richter-Rethwisch	Heppe-Knoche, Richter-Rethwisch Die Ankunft des Heiligen
15. Dezember	3. Advent	Meißner	Meißner / Verabschie-schiedung Fr. Gabi Gust
22. Dezember	4. Advent	Gnadt	Gnadt
24. Dezember	Heiliger Abend	**16.00 Uhr** f. Familien Richter-Rethwisch	**16.00 Uhr** f. Familien Meißner
		18.00 Uhr Richter-Rethwisch	**18.00 Uhr** mit Musik Meißner
		-	**23.00 Uhr** Gnadt
25. Dezember	1. Weihnachtstag	-	Richter-Rethwisch
26. Dezember	2. Weihnachtstag	Meißner	Meißner
29. Dezember	1. So. n. Weihn.	NN	NN
31. Dezember	Silvester	**16.30 Uhr** Richter-Rethwisch	**18.00 Uhr** Richter-Retwhisch
1. Januar	Neujahr	**10.30 Uhr** Meißner	-

Kinderkirche in der Sakristei der Friedenskirche um 10.30 Uhr
am 3. November und am 1. Dezember

Universitäts- und Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. Recl. 551

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 266
Januar - Februar 2003
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeinde,

der Übergang zum neuen Jahr ist vollzogen. Die großen kirchlichen Festlichkeiten der vergangenen Wochen (Advent und Weihnachten) sind vorüber und wir befinden uns mitten im Beginn des Neuen. Manch einer wird sich fragen, was denn neu ist im Übergang von einem zum anderen Jahr. Oft erleben wir das Vergehen der Zeit unmerklich und unverändert. Und dennoch, so war es auch in unserer Vortragsreihe „Was mir heilig ist" spürbar geworden, brauchen wir Menschen so etwas wie Bewusstmachung von Zeit, Zeit zum Innehalten - Heilige Zeiten, Heilige Räume. Eine Hilfe auf diesem Weg zum bewussten Erleben der Zeit kann uns vielleicht die Jahreslosung für 2003 sein oder noch werden . . .